



## Orientierungsrahmen umsetzen



Globale  
Entwicklung



## UMSETZUNG DES ORIENTIERUNGS- RAHMENS FÜR DEN LERNBEREICH GLOBALE ENTWICKLUNG

Die Projekte der Bundesländer und ihre Erfolgsfaktoren

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Über diese Broschüre</b>	<b>4</b>
<b>Die Neufassung des Orientierungsrahmens und die Nachhaltigkeitsziele der Weltgemeinschaft</b>	<b>5</b>
<b>Zielsetzungen der Umsetzungsprojekte seit 2009</b>	<b>6</b>
<b>Wissenswertes zur Beantragung eines Umsetzungsprojekts bei Engagement Global</b>	<b>7</b>
<b>Welche Projekte wurden bis jetzt gefördert?</b>	<b>8</b>
<b>Tabellarische Übersicht</b>	<b>9</b>
<b>Kurzübersicht Projekte der Bundesländer zur Umsetzung des Orientierungsrahmens</b>	<b>10</b>
<b>Angesprochene Handlungsfelder im Bildungssystem</b>	<b>13</b>
<b>Ausgewählte Projekte und abgeleitete Erfolgsfaktoren</b>	<b>14</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>14</b>
<b>Berlin</b>	<b>17</b>
<b>Brandenburg</b>	<b>20</b>
<b>Hamburg (Unterrichtsreihe „Globales Lernen“)</b>	<b>22</b>
<b>Hamburg (Berufliche Bildung)</b>	<b>24</b>
<b>Hessen</b>	<b>26</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>28</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>31</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>34</b>
<b>Neue Projekte</b>	<b>37</b>
<b>Impressum</b>	<b>38</b>

## ÜBER DIESE BROSCHÜRE

4

Mit dieser Broschüre möchten wir über die bisher erfolgte Umsetzung des *Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung*<sup>1</sup> seitens der Bundesländer informieren. Durch diese Darstellung der Inhalte und Ergebnisse wollen wir ein breiteres Verständnis der Projekte erreichen, Inhalte und Ergebnisse besser sichtbar und übertragbar machen und neue Institutionen zur Umsetzung anregen.

Seit seinem Erscheinen im Jahr 2007 wird der *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung* von unterschiedlichsten Institutionen und Organisationen auf verschiedenste Weise genutzt und umgesetzt.<sup>2</sup>

Wir legen in dieser Broschüre den Fokus auf die Projekte der Bundesländer zur Umsetzung des Orientierungsrahmens, die von öffentlichen Institutionen der Bundesländer in Kooperation mit Engagement Global<sup>3</sup> durchgeführt wurden bzw. werden. Sie werden eigenverantwortlich von den Bundesländern geplant und umgesetzt. Wir nennen diese Projekte *Umsetzungsprojekte*.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl weiterer Projekte, Initiativen, Netzwerke und Materialien, die sich auf die Umsetzung des *Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung* oder generell auf *Globales Lernen* beziehen, die aber in anderen Projektkonstellationen erarbeitet wurden. So können Nichtregierungsorganisationen (NROen) auch ohne die direkte Projektzusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zum Beispiel über das Förderpro-

gramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) von Engagement Global erhalten.<sup>4</sup> Auch können einzelne Aktivitäten über das Aktionsgruppenprogramm (AGP) von Engagement Global finanziert werden.<sup>5</sup> Es gibt zudem Projekte, die sich mit dem *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung* bzw. der Umsetzung seiner Inhalte befassen, die ohne die Beteiligung seitens Engagement Global oder des BMZ entstanden sind. Für eine allgemeine Übersicht hierüber verweisen wir auf das Portal Globales Lernen der Eine Welt Internetkonferenz.<sup>6</sup>

Diese Broschüre beginnt mit einer kurzen Einleitung zum Orientierungsrahmen. Danach gehen wir auf die Zielsetzungen der Umsetzungsprojekte seit 2009 ein und geben Informationen zur Beantragung der Projekte bei Engagement Global. Es folgen Übersichten über alle bisherigen und laufenden Umsetzungsprojekte, gefolgt von einer Vorstellung ausgewählter Projekte in alphabetischer Reihenfolge. Hierbei haben uns die Ansprechpartner der Projekte eine kurze Einschätzung der Erfolgsfaktoren für die Projektarbeit geliefert.

*Sonja Hellig,  
Projektleiterin Schulische Bildung  
Umsetzungsprojekte zum Orientierungsrahmen  
bei Engagement Global*

*Cathrin Sehrer,  
Projektkoordinatorin Schulische Bildung  
Umsetzungsprojekte zum Orientierungsrahmen  
bei Engagement Global*

<sup>1</sup> KMK/BMZ (Hrsg.) (2007): „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Bonn.

Online: <http://www.engagement-global.de/globale-entwicklung.html>  
KMK/BMZ (Hrsg.) (2015): „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. 2. aktualisierte und erweiterte Auflage“, Bonn. Online: <http://www.engagement-global.de/globale-entwicklung.html>

<sup>2</sup> siehe hierzu: Schoof-Wetzig, Dieter (2014) „Auswertung der Nutzung des Orientierungsrahmens zum Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Bonn. Online: <http://www.engagement-global.de/globale-entwicklung.html>

<sup>3</sup> gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

<sup>4</sup> siehe hierzu <http://www.engagement-global.de/feb-foerderprogramm.html>

<sup>5</sup> siehe hierzu <http://www.engagement-global.de/agp-aktionsgruppenprogramm.html>

<sup>6</sup> <http://www.globaleslernen.de/de/orientierungsrahmen-globale-entwicklung-or/umsetzung-und-materialien>



# DIE NEUFASSUNG DES ORIENTIERUNGS- RAHMENS UND DIE NACHHALTIGKEITZIELE DER WELTGEMEINSCHAFT

Zum Zeitpunkt der Planung der erweiterten Neufassung des *Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung* (OR) im Jahre 2011 war noch nicht abzusehen, dass im September 2015 die Vollversammlung der Vereinten Nationen eine Nachhaltigkeitsagenda verabschieden würde, die verbindliche Nachhaltigkeitsziele, die SDGs – Sustainable Development Goals, für alle Länder, nicht nur für Entwicklungsländer, festschreibt.

Bildung kommt in den SDGs nicht nur als Rechtsanspruch zum Erwerb von lebenswichtigen Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben, Rechnen, oder zum Erwerb von weitergehendem Fachwissen und Fertigkeiten zur Bewältigung von ungewisser Zukunft vor. Im Unterziel 4.7 der SDGs verpflichtet sich die Weltgemeinschaft explizit, mit dem Instrument der *Bildung für nachhaltige Entwicklung* u.a. Global Citizenship, Menschenrechte, Frieden und kulturelle Vielfalt zu fördern. Der Orientierungsrahmen versteht sich als wesentlicher Beitrag zu dieser *Bildung für nachhaltige Entwicklung* und damit zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Für ihn sind Globalisierung und globaler Wandel die treibenden Kräfte, die eine Ausrichtung auf eine *Bildung für nachhaltige Entwicklung* erfordern.

Im Beschluss des Schulausschusses der Kultusministerkonferenz (KMK) vom März 2011 zur Neufassung des Orientierungsrahmens war die Forderung nach Überprüfung seiner Umsetzung enthalten. Diese Auswertung wurde im Auftrag des BMZ von Engagement Global mit positivem Ergebnis durchgeführt. So wird als Fazit festgehalten: „*Seit Veröffentlichung und Druck in 2007/2008 hat der Orientierungsrahmen einen beträchtlichen Einfluss auf die Entwicklung und Praxis des Globalen Lernens und damit auch auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgeübt.*“

Um diese Wirkung zu verstärken, ist der OR gegenüber der ursprünglichen Fassung in den allgemeinen Kapiteln unter anderem mit Blick auf die SDGs aktualisiert und um weitere acht Unterrichtsfächer bzw. Fächerverbünde ergänzt worden. Nun behandelt der OR neben Geographie, Politik, Religion/Ethik und Wirtschaft auch Geschichte, Mathematik, Naturwissenschaften, Neue Fremdsprachen, Kunst, Musik, Sport und Deutsch. Um der Bedeutung von Schulentwicklung als Aufgabe der ganzen Schule Rechnung zu tragen, wurde zusätzlich



1. Auflage 2007

das Kapitel „Der Lernbereich Globale Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule“ aufgenommen. Der Schulfachbezug dient unter anderem dazu, über die Konstruktion des *Lernbereichs Globale Entwicklung* für fachliche Lehrplanvorgaben, Kompetenzmodelle und Standards anschlussfähig zu sein.

Das BMZ fördert seit 2009 die Umsetzung des OR in Umsetzungsprojekten, koordiniert durch Engagement Global (früher InWEnt) im Rahmen des KMK-BMZ-Projekts zum OR. Mit der durch die Neufassung des OR gegebenen breiteren Fächerbasis sowie den Schwerpunktsetzungen auf Schulentwicklung und Lehrerbildung können wir auch eine neue Generation von Umsetzungsvorhaben erwarten. Diese werden alle ihren Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Weltgemeinschaft leisten.

*Hannes Siege, Mitherausgeber des Orientierungsrahmens und Berater bei Engagement Global*

# ZIELSETZUNGEN DER UMSETZUNGSPROJEKTE SEIT 2009

Nach seiner ersten Veröffentlichung im Jahr 2007 wurde der *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung* (OR) von den Akteuren wie den Ländern, den Lehrerbildungseinrichtungen und den NROen, die entwicklungspolitische Bildungsarbeit anbieten, als Grundlage und Legitimierung für ihre Arbeit sehr begrüßt. Es bestand jedoch eine Lücke zwischen dem fachdidaktischen Teil (Welche Kompetenzen sollen erworben werden?) und den Testaufgaben (Wie können diese Kompetenzen überprüft werden?), die der OR zu den einzelnen Fächern bietet, d.h. es fehlten konkrete Unterrichtsbeispiele, wie die Kompetenzen erworben werden können. Diese Lücke sollte durch die Erarbeitung von auf den OR abgestimmten Unterrichtsmodellen geschlossen werden.

In Absprache mit dem Schulausschuss der Kultusministerkonferenz (KMK) wurde von einer aus KMK und BMZ gebildeten Projektgruppe das Konzept der Umsetzprojekte entwickelt. Um auf Länderebene mehr Akzeptanz für den *Lernbereich Globale Entwicklung* zu schaffen und den Lernbereich in den Bundesländern auf eine breitere Basis zu stellen, wurden als Kooperationspartner für die Projekte die Kultusministerien der Länder bzw. weitere zentrale Bildungsinstitutionen festgelegt. Im Jahr 2009 stellte das BMZ über InWEnt Mittel für erste Projekte der Bundesländer zur Verfügung. Der Finanzierungsrahmen machte es möglich, dass bis zu acht Projekte innerhalb von drei Jahren mit 35.000-45.000 Euro

pro Projekt (also 12.000-15.000 Euro pro Jahr/Projekt) gefördert werden konnte. Die Projektpartner brachten mindestens 50 Prozent Eigenanteil auf.

Der ursprüngliche Fokus (2009) bei der Förderung der Umsetzungsprojekte war die weitere Didaktisierung des curricularen Ansatzes des Orientierungsrahmens durch die Erarbeitung von kompetenzorientierten, möglichst fächerübergreifenden oder fächerverbindenden Unterrichtsmodellen. Sie sollten, wenn möglich, länderübergreifend nutzbar sein und von den Ländern bei Bedarf abgerufen werden können. Die Verbreitung der erarbeiteten Unterrichtsmodelle, z.B. durch ein Fortbildungsprogramm, sollte Teil des Projekts sein (Multiplikatorwirkung).

Die ersten Projekterfahrungen zeigten jedoch, dass der ursprüngliche Rahmen zu eng gesetzt war. Heute werden Vorhaben gefördert, die nicht nur die Erarbeitung von Unterrichtsmodellen zur Didaktisierung des Lernbereichs fokussieren, sondern dessen Integration in die Lehrerbildung der ersten, zweiten oder dritten Phase zum Ziel haben, sich auf die Entwicklung landesweiter Curricula beziehen, oder anstreben, den Lernbereich fest im Schulalltag zu verankern. Ziele sind dabei die Integration des Lernbereichs in Schulcurricula und Schullehrpläne bis hin zum Lernbereich als Aufgabe der ganzen Schule und damit Thema der Schulentwicklung sowie entsprechender Schulentwicklungsberatung.

# WISSENSWERTES ZUR BEANTRAGUNG EINES UMSETZUNGSPROJEKTS BEI ENGAGEMENT GLOBAL

Als Antragsteller können alle öffentlichen Institutionen im Schulbereich wie z.B. Bildungsministerien, Landesinstitute für Lehrerbildung, Studienseminare, Universitäten, Schulbehörden sowie auch große Berufsbildungseinrichtungen auftreten – immer in Absprache mit der obersten Dienstbehörde für Bildung des jeweiligen Bundeslands bzw. dem zuständigen Fachreferenten für den Themenbereich *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (oder *Globales Lernen*).

Es werden Vorhaben gefördert, die die Verankerung des *Lernbereichs Globale Entwicklung* in den Bundesländern zum Ziel haben. Dies kann zum Beispiel die Integration des *Lernbereichs Globale Entwicklung* in die Lehrerbildung der ersten, zweiten oder dritten Phase beinhalten, die Erarbeitung von Unterrichtsmodellen zu Themen des Lernbereichs und ihren Einsatz in Unterricht und Lehrerbildung zum Ziel haben oder sich auf die Entwicklung landesweiter Curricula mit Integration des *Lernbereichs Globale Entwicklung* beziehen. Auch ist die Integration des Lernbereichs als Aufgabe der ganzen Schule in die Schulentwicklung wie zum Beispiel in Schulcurricula oder das Schulleben sowie die Beratung hierzu möglicher Schwerpunkt für ein Umsetzungsprojekt.

Die Länder entscheiden darüber, ob sie eine Kooperation mit anderen Ländern eingehen wollen. Kooperationen zwischen Ländern sind gewünscht, aber nicht Bedingung.

Eine wissenschaftliche Betreuung der Länderprojekte ist wünschenswert. Die Länderprojekte können vom BMZ in Absprache mit den Ländern evaluiert werden. Eine wissenschaftliche Begleitung des Gesamtvorhabens ist nicht vorgesehen.

Über die Projektvorschläge entscheidet das BMZ. Engagement Global schließt mit den von den Ländern bestimmten Projektträgern Kooperationsvereinbarungen ab. In diesen wird geregelt, welche Leistungen die beteiligten Partner erbringen. Die Leistungen von Engagement Global bestehen

in der Bereitstellung von Finanzmitteln, der Koordination der Gesamtmaßnahme und der Organisation des Erfahrungsaustauschs zwischen den Länderprojekten. In der Regel finden ein bis zwei Mal jährlich Treffen der Projektkoordinatoren aller Projekte statt.

Ein Umsetzungsprojekt kann insgesamt drei Jahre kofinanziert werden (eine begründete Verlängerung ist möglich).

Die Projektvorschläge sollen einen angemessenen Eigenanteil der beteiligten Organisationen (mindestens 50 Prozent) nachrichtlich nachweisen. In Ansatz gebracht werden können u.a. der Einsatz eigenen Personals, Entlastungsstunden für Lehrer etc.

Die Maßnahmen sollen so angelegt sein, dass sie eine nachhaltige Wirkung im jeweiligen Bundesland erzielen. Planungen zur nachhaltigen Sicherung der Projektergebnisse und, soweit möglich, zur Fortführung der Projektaktivitäten sollten im Antrag dargelegt werden.

## Kontakt:

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH  
Tulpenfeld 7  
53113 Bonn  
[www.engagement-global.de/globale-entwicklung.html](http://www.engagement-global.de/globale-entwicklung.html)

Sonja Hellig  
Projektleitung  
0228 20717-372  
[sonja.hellig@engagement-global.de](mailto:sonja.hellig@engagement-global.de)

Cathrin Seherer  
Projektkoordination  
0228 20717-333  
[cathrin.seherer@engagement-global.de](mailto:cathrin.seherer@engagement-global.de)

# WELCHE PROJEKTE WURDEN BIS JETZT GEFÖRDERT?

Insgesamt wurden bis jetzt (Stand Oktober 2015) 20 Projekte in neun Bundesländern aus Mitteln des BMZ gefördert. Die beiden neusten Projekte sind gerade erst ange laufen (Sachsen und Niedersachsen, Uni Hannover). Daher sind sie noch nicht in allen Übersichten dieser Broschüre enthalten.

Grob kann in zwei Phasen eingeteilt werden. In der Anfangszeit nach Erscheinen des Orientierungsrahmens (2009 – 2011) lag der Fokus der Projekte auf der Entwicklung von Unterrichtsmodulen und -konzepten. Später (ab 2011, vereinzelt schon früher) wurde der Ansatz meist vielschichtiger.

## Phase 1

2009 – 2011 (8 Projekte in 7 Ländern)

BY, BE, BB, HH, NI, RP1 + 2, SH

👉 Fokus v.a. Entwicklung von Unterrichtsmodellen

## Phase 2

ab 2012 (bisher 12 Projekte in 9 Ländern)

BW 1 + 2, BE, BB, HE, HH 1 + 2, NI 2 + 3, RP, SH, SN

(weitere Projekte sind in Planung)

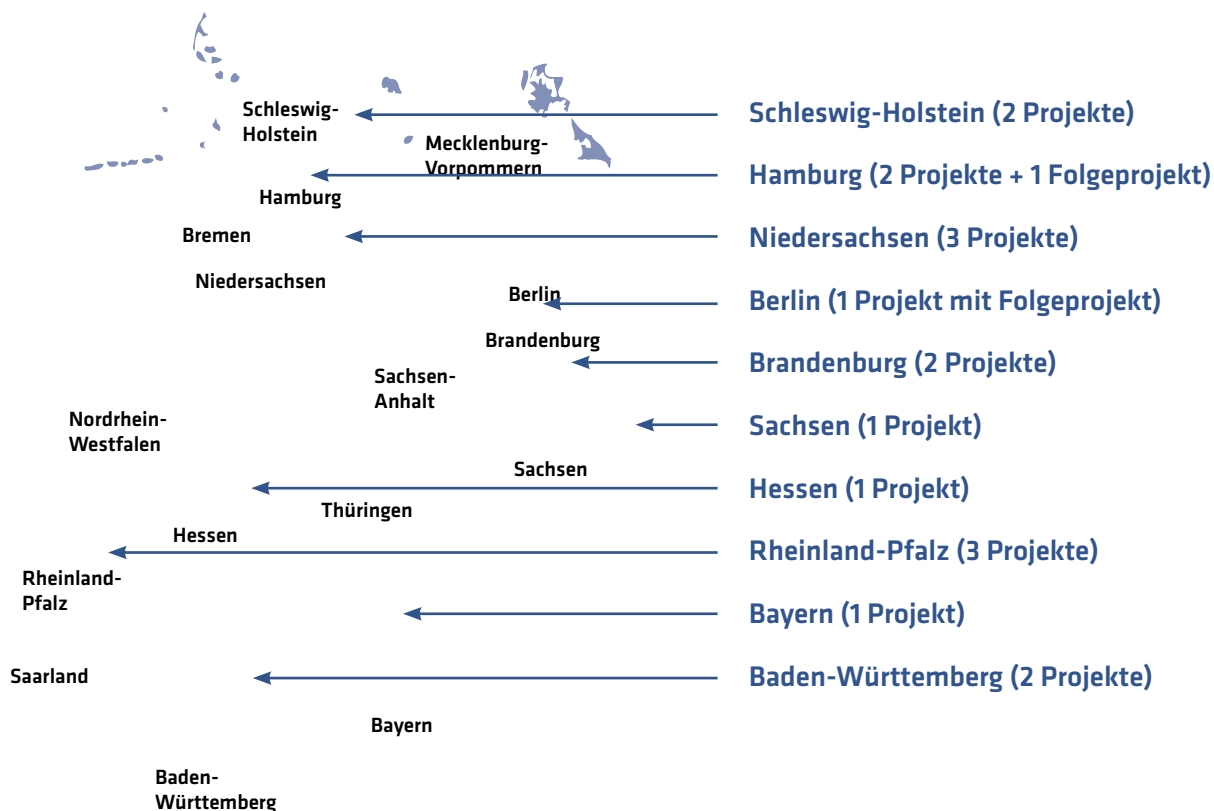
👉 Fokus v.a. Integration in Lehrerbildung,

Lehrplanentwicklung,

Implementierung in Schulprofil/Schulprogramm/

Schulentwicklung

## Umsetzungsprojekte zum Orientierungsrahmen in den Ländern



## Tabellarische Übersicht Projekte der Bundesländer zur Umsetzung des Orientierungsrahmens\*

Angesprochener Schultyp: BB=Berufliche Bildung, Sek I=Sekundarstufe I, Sek II=Sekundarstufe II (Oberstufe), Gym=Gymnasium, div=diverse Schultypen, GS=Grundschule

BL	Projektpartner	Fokus Projektinhalt	Förderung	Schultyp
BW	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport	Unterrichtsmodule für BB (2xgewerblich, 4xkaufm. 4xhausw./pflegerisch), Lehrerfortbildung dazu	2011-2014	BB
BW	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport	Anpassung Jahrescurricula Berufliche Bildung (Berufskolleg I) & zugehörige regionale Fortbildungen	2015-2017	BB
BY	Staatsinstitut für Schulqualität und Schulentwicklung (ISB)	Unterrichtsmodelle an drei Projektschulen	2009-2011	Sek I+II Gym
BE	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft	Curriculare Vorgaben, Unterrichtsmaterialien, Wahlmodul in der Referendarausbildung, Lehrerfortbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Fachkonferenzen	2009-2011 2012-2015	Sek I div.
BB	Landesinstitut für Lehrerbildung (LaLeB)	Zwei fächerübergreifende Unterrichtsmodelle (Musik, Spanisch, Geografie, Geschichte)	2009-2011	Sek I div
BB	Landesamt für Schule und Lehrerbildung, Regionalstelle Cottbus	Schulprofilentwicklung zum Lernbereich Globale Entwicklung an drei Grundschulen in der Modellregion Cottbus	2015-2017	GS
HH	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung	Unterrichtsreihe „Globales Lernen“ (8 Hefte)	2009-2011 2014-2016	Div.
HH	Hamburger Institut für Berufliche Bildung	Schulprofil und schulinterne Curricula an zwei Hamburger Berufsschulen	2015-2017	BB
HE	Universität Kassel	Unterrichtsentwicklung an 10 Modellschulen; Univorlesung und Seminare, Außerschulische Lernorte in Lehrer- und Schulbildung	2013-2015	GS, Sek I div.
NI	Niedersächsisches Kultusministerium	Schulprofilentwicklung, Schulcurricula, Unterrichtsmodelle an 9 Modellschulen	2009-2011	Sek I div.
NI	Niedersächsisches Kultusministerium	Schulprofilentwicklung, Schulcurricula Unterrichtsmodelle an 12 Grundschulen	2013-2015	GS
NI	Universität Hannover	Unterrichtsmodelle zum Thema Klimawandel, Schulcurricula, universitäre Seminare und Facharbeiten, Fachkonferenzen	2015-2017	Gym
RP	Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz	Unterrichtskonzepte für die gymnasiale Oberstufe an 4 Schulen	2010-2012	Sek II Gym
RP	Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz	Schulcurricula für naturwiss. Fächer an 7 Modellschulen, Unterrichtskonzepte, Schulprofilerschärfung, Lehrerfortbildung	2013-2015	Sek I
RP	Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien, Trier	Unterrichtsmodelle zu Mikrokrediten, Lehrerfortbildungen, Studien- und Masterarbeiten, Fachkonferenzen	2009-2013	Sek I Gym
SH	RBZ Wirtschaft, Kiel	Unterrichtsmodelle verschiedener Fächer mit Tansania-Bezug an 6 Schulen	2009-2011	Sek I, BB
SH	RBZ Wirtschaft, Kiel	Schulentwicklung, Schulprogrammarbeit und Schulcurricula an 3 großen Schulen	2012-2015	Sek I, BB
SN	Sächsisches Staatsministerium für Kultus	Ausbildung externer Multiplikatoren, Erstellung von Unterrichtsmodellen und Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte, Schulprogrammberatung	2015-2018	div.

\* Stand Oktober 2015



# KURZÜBERSICHT PROJEKTE DER BUNDESLÄNDER ZUR UMSETZUNG DES ORIENTIERUNGSRAHMENS

## Baden-Württemberg

### „Globales Lernen und BNE: Leitperspektive in beruflichen Bildungsgängen“

**Projektlaufzeit:** 01.06.2015 - 31.12.2017

**Projektträger:** Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg

**Fokus:** Erstellung von **Jahrescurricula** für die **Berufliche Bildung** (Berufskolleg I) mit dem Lernbereich Globale Entwicklung als Fokus für alle Fächer. **Anpassung von Lehrplaninhalten, Stundenplänen, Unterrichtskonzepten, Aufgaben und Prüfungszielen.** Durchführung von regionalen **Fortbildungen** dazu.

### „Vielfalt und Chancen in der Einen Welt“

**Projektlaufzeit:** 01.09.2011 - 31.12.2014

**Projektträger:** Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg

**Fokus:** Erarbeitung von Unterrichtsmodulen zum Lernbereich Globale Entwicklung für die berufliche Bildung sowie einer Lehrerfortbildung dazu.

Projektübersichten und weitere Materialien: <http://www.engagement-global.de/baden-wuerttemberg.html>

## Bayern

### „Wertschätzender und verantwortungsvoller Umgang mit unserem Lebensraum im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung“

**Projektlaufzeit:** 09.09.2009 - 31.12.2011

**Projektträger:** Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)

**Fokus:** Erarbeitung von fächerübergreifenden kompetenzbezogenen thematischen **Unterrichtsmodellen** an drei Projektschulen.

Projektübersichten und weitere Materialien: <http://www.engagement-global.de/bayern.html>

## Berlin

### „Implementierung der curricularen Vorgaben „Lernen in Globalen Zusammenhängen“

**Projektlaufzeit:** 15.11.2009 - 31.12.2011 und 01.01.2012 - 30.06.2015

**Projektträger:** Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Berlin

**Fokus:** Lernen in Globalen Zusammenhänge für **Jahrgangsstufe 5-10:** Entwicklung von **Curricularen Vorgaben**, Erarbeitung von **Unterrichtsmaterialien**, Integration eines Wahlmoduls in **Referendarausbildung, Lehreraus- und -fortbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Fachkonferenzen.**

Projektübersicht und weitere Materialien: <http://www.engagement-global.de/berlin.html>

## Brandenburg

### „Schulprofil - Schule des Globalen Lernens in der Lausitz“

**Projektlaufzeit:** 15.01.2015 - 31.12.2017

**Projektträger:** Landesamt für Schule und Lehrerbildung (LSA), Regionalstelle Cottbus

**Fokus:** Ausrichtung des **Schulprofils** auf ein Thema der Globalen Entwicklung an drei **Grundschulen** in der Modellregion Cottbus.

**„El Sistema“****Projektlaufzeit:** 15.11.2009 – 31.12.2011**Projektträger:** Landesinstitut für Lehrerbildung (LaLeb) Potsdam**Fokus:** **Referendare** erstellten ausgehend vom Fach **Musik** fächerübergreifende Unterrichtsmodelle (Musik, Spanisch, Geografie, Geschichte) und erprobten diese im Unterricht an Schulen.Projektübersichten und weitere Materialien: <http://www.engagement-global.de/brandenburg.html>**Hamburg****„Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen an Hamburger Berufsschulen“****Projektlaufzeit:** 01.01.2015 – 31.12.2017**Projektträger:** Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)**Fokus:** Dauerhafte Integration des Lernbereichs Globale Entwicklung in das **Schulprofil** und die **schulinternen Curricula** an zwei **Berufsschulen** in Hamburg.**„Hamburger Unterrichtsmodelle zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung“****Projektlaufzeit:** 01.01.2009 – 31.12.2011 und 01.01.2014 – 31.12.2016**Projektträger:** Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) der Schulbehörde der Freien Hansestadt Hamburg**Fokus:** Erarbeitung einer **Unterrichtsreihe „Globales Lernen“** mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten.Projektübersichten und weitere Materialien: <http://www.engagement-global.de/hamburg.html>**Hessen****„Der Orientierungsrahmen lernt fliegen – Umsetzung des OR in Nordhessen 2013 – 2015“****Projektlaufzeit:** 01.07.2013 – 31.12.2015**Projektträger:** Universität Kassel**Fokus:** Integration des Lernbereichs Globale Entwicklung in den schulischen **Unterricht an der Grundschule** sowie **der Sek I**; Integration des Lernbereichs in die **1. Phase der Lehrerbildung** (Studium an der Universität) insbesondere im **Fachbereich Politische Bildung, Integration außerschulischer Lernorte** des globalen Lernens in die Lehrer- und Schulbildung: Konsumkritischer Stadtrundgang in Kassel, Tropengewächshaus Witzenhausen.Projektübersicht und weitere Materialien: <http://www.engagement-global.de/hessen.html>**Niedersachsen****„Klimawandel als globale und lokale Herausforderung“****Projektlaufzeit:** 15.10.2015 – 30.09.2018**Projektträger:** Leibniz Universität Hannover**Fokus:** Ausrichtung von **Lehrerbildung der 1. und 2. Phase** auf BNE/GL; Lehrangebot zu Klimawandel, **Schulcurriculaarbeit**, Entwicklung von **Unterrichtsmodellen, Lehrerfortbildungen** und **Publikationen**.**„Grundschulen gestalten Globalisierung – Gutes Leben für alle“****Projektlaufzeit:** 29.11.2013 – 31.12.2015**Projektträger:** Niedersächsisches Kultusministerium**Fokus:** Integration von Themen Globaler Entwicklung in das **Schulprofil** und die **Schulcurricula** der beteiligten **Grundschulen** sowie **Erarbeitung von Unterrichtsmodellen** und Begleitmaßnahmen.**„Schule gestaltet Globalisierung – Der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung in Niedersachsen“****Projektlaufzeit:** 15.10.2009 – 31.12.2012**Projektträger:** Niedersächsisches Kultusministerium**Fokus:** Integration von Themen Globaler Entwicklung in das **Schulprofil** und die **Schulcurricula** der beteiligten Schulen des **Sekundarbereichs I** sowie **Erarbeitung von Unterrichtsmodellen** und Begleitmaßnahmen.Projektübersichten und weitere Materialien: <http://www.engagement-global.de/niedersachsen.html>

## Rheinland-Pfalz

### „GEMs - Globale Entwicklung in der Mittelstufe“

**Projektlaufzeit:** 22.11.2013 - 31.12.2015

**Projektträger:** Pädagogisches Landesinstitut (PL) Rheinland Pfalz in Speyer

**Fokus:** Umsetzung der neuen kompetenzorientierten Rahmenlehrpläne für Naturwissenschaften in **schulinterne Curricula** mit Fokus Lernbereich Globale Entwicklung an 7 Modellschulen der **Klassen 7-10 (Sek I)**; Erarbeitung von **Unterrichtskonzepten und -materialien, Schulprofilschärfung**; Einbindung der Erfahrungen in die **Lehrerfortbildung (3. Phase)**

### „GEko - Globale Entwicklung konkret“

**Projektlaufzeit:** 25.02.2010 - 26.06.2012

**Projektträger:** Pädagogisches Landesinstitut (PL) Rheinland-Pfalz in Speyer

**Fokus:** Entwicklung und Erprobung von **Unterrichtskonzepten und Aufgaben für einen kompetenzorientierten Unterricht im Lernbereich Globale Entwicklung für die gymnasiale Oberstufe.**

### „Würden Sie dieser Frau 20 Euro leihen? Armutsbekämpfung durch Mikrokredite“

**Projektlaufzeit:** 01.09.2009 - 31.03.2013

**Projektträger:** Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Trier

**Fokus:** Erarbeitung von **kompetenzorientierten Unterrichtsmodellen** zum Thema **Mikrokredite, Lehrerfortbildungen** zum Thema, Vergabe von **Studien- und Masterarbeiten**, Organisation von **Fachkonferenzen.**

Projektübersichten und weitere Materialien: <http://www.engagement-global.de/rheinland-pfalz.html>

## Sachsen

### „BNE als Impuls für Schul- und Unterrichtsentwicklung in der sächsischen Lehrerfortbildung“

**Projektlaufzeit:** 24.08.2015 - 31.12.2018

**Projektträger:** Sächsisches Staatsministerium für Kultus

**Fokus:** Ausbildung externer **Multiplikatoren**, Entwicklung von **Unterrichtsmodellen**, Entwicklung schulinterner und regionaler **Lehrerfortbildungen, Schulprogrammarbeit**

Projektübersichten und weitere Materialien: <http://www.engagement-global.de/sachsen.html>

## Schleswig-Holstein

### „Schule auf dem Weg - Globales Lernen als Motor der Schulentwicklung“

**Projektlaufzeit:** 01.01.2012 - 30.07.2015

**Projektträger:** Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft in Kiel (RBZ Wirtschaft . Kiel)

**Fokus:** Globale Entwicklung **in der Schulentwicklung, der Schulprogrammarbeit und im Schulcurriculum** an 3 großen Schulen verschiedener Schularten, davon eine **berufsbildende Schule.**

### „Tansania und ich!“

**Projektlaufzeit:** 01.11.2009 - 31.12.2011

**Projektträger:** Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft in Kiel (RBZ Wirtschaft . Kiel)

**Fokus:** Erarbeitung und Erprobung von **Unterrichtsmodellen** zum Lernbereich Globale Entwicklung für verschiedene Fächer mit Tansania-Bezug. **Weiterentwicklung von Schulprofilen und Schulpartnerschaften** mit Tansania.

Projektübersichten und weitere Materialien: <http://www.engagement-global.de/schleswig-holstein.html>

# ANGESPROCHENE HANDLUNGSFELDER IM BILDUNGSSYSTEM

Handlungsebene	Handlungsfeld	Angesprochen in den Projekten*
Unterricht/ Lerngruppe	Lehrerkompetenzen, Material, Schulbücher, Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern, Unterrichtsentwicklung	BW, BB, BE, HH (LI), HH (BB), HE, NI, RP (PL), SH, NI, RP (PL), RP (Trier), SH
Schule	Schulprofile, Schulleben, Schulcurricula, Schulmanagement einschließlich Budgets, Elternbeteiligung, Schulentwicklung	BW, BB, BE, HH (LI), HH (BB), HE, NI, RP (PL), SH, NI, RP (PL), RP (Trier), SH
Schulaufsicht, Inspektion	Qualitätssicherung, (System)Beratung, Budgetverwaltung	BB, BE, HH (BB)
Ministerien, nachgeordnete Behörden	Rechtsrahmen im Sektor, Budget, Lehrpläne/Curricula, Qualitätsrahmen, Prüfungen	BW, BB, BE, HH (LI), HH (BB), NI, SH, NI, RP (Trier), SH
Hochschulen, Studien- seminare, Landesinstitute	Ausbildung und Fortbildung	BW, BB, BE, HH (LI), HH (BB), HE, RP (PL), SH, RP (Trier), SH
Hochschulen, Universitäten	Erziehungswissenschaftliche /fachdidaktische Forschung und Lehre	HH (LI), HE, RP (PL), RP (PL), RP (Trier)
Außerschulische Bildungs- anbieter: NRO, kirchliche Institutionen	Bildungsprojekte, Partnerschaften, Experten, außerschulische Lernorte	BW, BB, BE, HH (LI), HH (BB), HE, NI, RP (PL), SH, NI, RP (Trier), SH

## Aktuelle Projekte/Abgeschlossene Projekte

\*Stand Juli 2015

Land- und Projektpartner
 <b>BW</b> Baden-Württemberg, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
 <b>BB</b> Brandenburg, Landesamt für Schule und Lehrerbildung, Regionalstelle Cottbus
 <b>BE</b> Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
 <b>HH (LI)</b> Hamburg, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
 <b>HH (BB)</b> Hamburg, Hamburger Institut für Berufliche Bildung
 <b>HE</b> Hessen, Universität Kassel
 <b>NI</b> Niedersachsen, Niedersächsisches Kultusministerium
 <b>RP (PL)</b> Rheinland-Pfalz, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
 <b>RP (Trier)</b> Rheinland-Pfalz, Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Trier
 <b>SH</b> Schleswig-Holstein, RBZ Wirtschaft . Kiel

# BADEN-WÜRTTEMBERG

## „VIELFALT UND CHANCEN IN DER EINEN WELT“

14 **Projektlaufzeit:** 01.09.2011-31.12.2014

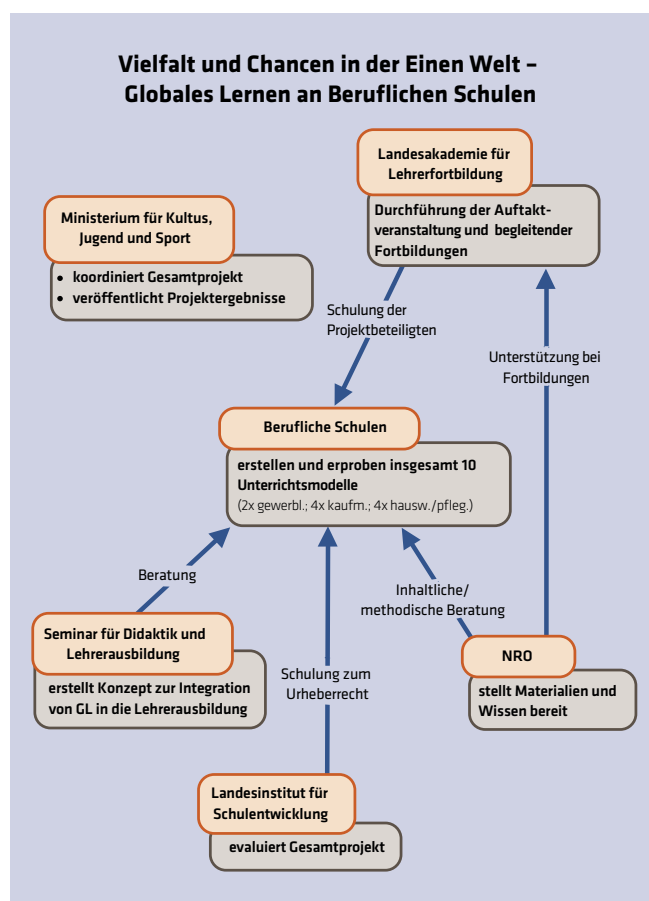
**Projektträger:** Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg

**Fokus:** Erarbeitung von Unterrichtsmodulen für die Berufliche Bildung sowie einer Lehrerfortbildung dazu

Das Projekt diente der Umsetzung des *Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung* in der beruflichen Bildung in Baden-Württemberg. Projektträger war das *Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg*. Mit der Umsetzung waren zehn berufliche Schulen, unterstützt durch das *Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) Karlsruhe* und das *Landesinstitut für Schulentwicklung* betraut. Gemeinsam mit weiteren Projektbeteiligten wurden Unterrichtsmaterialien zu den Themen Ressourcen/Energie, Globale Wirtschaftsströme, Gesundheit und Ernährung entwickelt und an den Schulen erprobt und evaluiert. Das Projekt hat die entstandenen elf thematischen

Unterrichtsmodule für berufliche Schulen (Behinderung, Diversity, Energie, Marketing, Nahrung, Ressourcen, Rohstoffe, soziale Sicherung, Warenkorb, Wasser, Wirtschaft) im Internet auf [www.bne-bw.de](http://www.bne-bw.de) veröffentlicht. Darüber hinaus wurden ein Leitfaden zur unterrichtlichen Umsetzung von *Globalem Lernen* und *Bildung für nachhaltige Entwicklung* erstellt sowie ein Konzept zur Durchführung einer eintägigen regionalen Fortbildung erarbeitet und erprobt.

 **Link zur Projektwebsite** <http://www.bne-bw.de/schule/berufliche-schule.html>



*„Die vergangenen zehn Jahre machen deutlich, dass in Baden-Württemberg zwar eine Reihe von Erfolgen zu verzeichnen sind, wir aber auch weiterhin daran arbeiten müssen, Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen des Bildungssystems zu stärken.“*

*Winfried Kretschmann,*

*Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg*

Das Zitat aus dem Grußwort zum Symposium „10 Jahre UN-Dekade BNE“ in Baden-Württemberg macht deutlich: eine stärkere Verankerung von Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schule und Ausbildung ist eine kontinuierliche Aufgabe.

### Kontakt:

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,  
Ingo Noack, Referent - Bildung für nachhaltige Entwicklung  
berufliche Schulen, Thouretstraße 6, 701 73 Stuttgart,  
[ingo.noack@km.kv.bwl.de](mailto:ingo.noack@km.kv.bwl.de)



# „GLOBALES LERNEN UND BNE: LEITPERSPEKTIVE IN BERUFLICHEN BILDUNGSGÄNGEN“

**Projektlaufzeit:** 01.06.2015-31.12.2017

**Projektträger:** Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg

**Fokus:** Erstellung von Jahresscurricula für die Berufliche Bildung (Berufskolleg I) mit dem Lernbereich Globale Entwicklung als Fokus für alle Fächer. Anpassung von Lehrplaninhalten, Stundenplänen, Unterrichtskonzepten, Aufgaben und Prüfungen. Durchführung von regionalen Fortbildungen dazu.

Projektträger ist das *Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg*, das auch die Koordination des Projekts übernimmt. Das Projekt ist ein Folgeprojekt von „Vielfalt und Chancen in der Einen Welt“, das von 2011-2014 durchgeführt wurde, und hat zum Ziel, *Globales Lernen* im Rahmen der *Bildung für nachhaltige Entwicklung* als Leitperspektive für den Unterricht in beruflichen Bildungsgängen zu implementieren. Auf Grundlage der bisher erstellten Unterrichtsmodelle sowie der Handreichung zur unterrichtlichen Umsetzung werden nun die verschiedenen Fächer ausgewählter Bildungsgänge (exemplarisch am Beispiel des Berufskollegs I) kriteriengeleitet nach Anknüpfungspunkten für *Globales Lernen* und BNE durchleuchtet, entsprechende Lernsituationen gestaltet sowie Aufgaben konstruiert. Unterstützend sollen die entsprechenden schulischen Rahmenbedingungen wie Deputatsverteilung, Stundenplan etc. geschaffen werden. Mit der Umsetzung sind sieben berufliche Schulen betraut, die die Bildungsgänge Kaufmännisches Berufskolleg I, Technisches Berufskolleg I sowie

Berufskolleg Gesundheit und Pflege I abdecken. Sie werden unterstützt durch das *Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) Karlsruhe* und das *Landesinstitut für Schulentwicklung (Stuttgart)*, sowie durch das Programm *Bildung trifft Entwicklung des Entwicklungspädagogischen Informationszentrums (EPiZ) im Arbeitskreis eine Welt Reutlingen e.V.* Die Ergebnisse sollen dauerhaft in den Unterricht und in die schulische Qualitätsentwicklung einfließen und die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse sollen auf weitere Bildungsgänge übertragen werden. Projektbegleitend sollen auch die Lehrpläne der beteiligten Fächer des Berufskollegs I überarbeitet werden.

➤ **Das Projekt soll durch die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg kommunikativ begleitet und auf der zentralen Internetseite [www.bne-bw.de](http://www.bne-bw.de) dokumentiert werden.**



**Erfolgsfaktoren:**

- ➔ Eine Anbindung an Bildungs- bzw. Lehrplanthemen
- ➔ Die Verknüpfung von BNE-Kompetenzen und fachlichen Kompetenzen (Kompetenzkonzept des Orientierungsrahmens)
- ➔ Unterstützung durch die Schulleitung
- ➔ Wertschätzung der Arbeit der Schulen und insbesondere der beteiligten Lehrkräfte durch die Schulverwaltung
- ➔ Öffentlichkeitsarbeit - insbesondere ein eigener Internetauftritt
- ➔ Netzwerkbildung - u.a. mit Schulverwaltung, Seminaren, Landesinstituten und die Einbindung von externen Partnern



Website: <http://www.bne-bw.de/schule/berufliche-schule.html>



## BERLIN

# IMPLEMENTIERUNG DER CURRICULAREN VORGABEN „LERNEN IN GLOBALEN ZUSAMMENHÄNGEN“

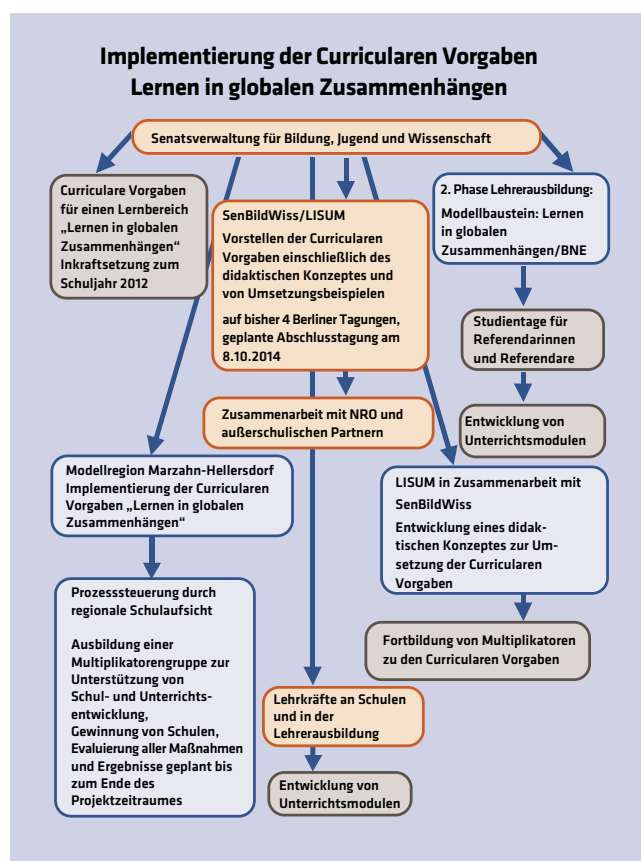
17

**Projektlaufzeit:** 15.11.2009-31.12.2011 und 01.01.2012-30.06.2015

**Projektträger:** Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Berlin

**Fokus:** Lernen in Globalen Zusammenhängen für die Jahrgangsstufen 5-10: Entwicklung von Curricularen Vorgaben, Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien, Integration eines Wahlmoduls in Referendarausbildung, Lehreraus- und -fortbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Fachkonferenzen

Projektträger ist die *Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft* in Berlin, die gemeinsam mit dem *Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)*, Studienseminaren der zweiten Ausbildungsphase und außerschulischen Partnern sowie ausgewählten Schulen das Projekt umsetzt. Das Projekt baut auf dem Umsetzungsprojekt 2009-2011 auf, das Unterrichtsmodule für den *Lernbereich Globale Entwicklung* am Beispiel des Flughafens Berlin Brandenburg und ein Wahlmodul „Globales Lernen“ im Bereich der Ausbildung der Lehramtsanwärterinnen und -anwärter entwickelt hat. 2012 hat das Land Berlin curriculare Vorgaben für den Lernbereich „Lernen in Globalen Zusammenhängen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in der Schulpraxis der Jahrgangsstufen 5 bis 10 herausgegeben, die mit dem Schuljahr 2012/2013 in Kraft gesetzt wurden. Um die Implementierung zu stützen, sind weitere gute Unterrichtsbeispiele passgenau für die curricularen Vorgaben entstanden und im Bereich der zweiten Ausbildungsphase für Referendarinnen und Referendare ist das Wahlmodul „Globales Lernen“ gestärkt worden. Zudem ist in der Modellregion Marzahn-Hellersdorf exemplarisch über einen dreijährigen Zeitraum die Implementierung der curricularen Vorgaben unterstützt und begleitet worden. Die Ergebnisse dieses Prozesses sind evaluiert und in einer Broschüre veröffentlicht worden. Seit 2010 werden regelmäßig Fachtagungen dazu organisiert.



➔ **Link zur Projektwebsite:** <http://www.berlin.de/sen/bildung/ganzheitliche-bildung/globale-entwicklung/>

➔ **Link zum Rahmenlehrplan „Lernen in globalen Zusammenhängen“:** <http://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/lehrplaene/>

### Kontakt:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft,  
Lars Böhme, Projektleitung zur Implementierung des Lernbereiches „Lernen in globalen Zusammenhängen“, Bernhard-Weiß-Straße 6, 10178 Berlin, [lars.boehme@senbjw.berlin.de](mailto:lars.boehme@senbjw.berlin.de)

**be** Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Wissenschaft **min** Berlin

**Curriculare Vorgaben**

für die Jahrgangsstufen 5-10  
Grundschule  
Integrierte Sekundarschule  
Gymnasium

**für den Lernbereich**

**Lernen in globalen Zusammenhängen** im  
Rahmen einer Bildung für  
nachhaltige Entwicklung



Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Wissenschaft | **be** Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Wissenschaft **min** Berlin



**Lernen in globalen Zusammenhängen**  
Chancen und Herausforderungen bei der Implementierung  
fachübergreifender Lernbereiche

**ENGAGEMENT GLOBAL**  
Service für Entwicklungsinitiativen

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL, gefördert aus Mitteln des BMBW

## Erfolgsfaktoren

### Auf ministerieller Ebene (Senatsverwaltung)

- Entwicklung und Veröffentlichung Curricularer Vorgaben
- Erstellung und Veröffentlichung von fachübergreifenden Unterrichtsmaterialien und Verknüpfung globaler Themen mit den entsprechenden Rahmenlehrplänen (Broschüren über Angebote außerschulischer Partner für Berliner Grundschulen und weiterführende Schulen 2012 und 2013)
- Steuerung: Vernetzung und Koordinierung zwischen den Beteiligten des Umsetzungsprojekts

### Auf schulischer Ebene

- Dienstberatungen von Schülerrätin und Schulleiter/-innen werden für das Ziel genutzt, nachhaltige Unterrichtsentwicklung in Gang zu setzen (fachübergreifend und projektorientiert)
- Schulentwicklung: regelmäßiger Austausch zwischen der Fortbildungskordinatorin und den Schulberaterinnen und Schulberatern
- Schulberatung: Angebote für die Schulentwicklung werden für die Schulen des Bezirks vorgehalten
- Curriculare Vorgaben bieten eine stärkere Legitimation zur Umsetzung von Projekten im Rahmen des Globalen Lernens in den Schulen
- Fundament für Unterrichtsgestaltung anhand der Curricularen Vorgaben (Kompetenzbereiche, Inhalte und Leistungsbewertung sowie organisatorische Rahmenbedingungen)
- Besonders wichtig: Umsetzungsbeschluss der Gesamtkonferenz, Etablierung einer Anerkennungskultur durch die Schulleitung, Vernetzung auf verschiedenen Ebenen, Teambildung
- Stolpersteine in den Schulen: fehlende personelle Kontinuitäten, begrenzte zeitliche Ressourcen, unklare Verantwortlichkeiten innerhalb von Schulentwicklungsprozessen in den Schulen





**Lernen in globalen Zusammenhängen**  
Umsetzungsbeispiele für die Curricularen Vorgaben  
Jahrgangsstufen 5 bis 10



**Lernen in globalen Zusammenhängen**  
Die große Transformation  
Jahrgangsstufen 9 und 10



**Lernen in globalen Zusammenhängen**  
(K)eine Welt ohne Plastik  
Jahrgangsstufen 9 und 10



**Lernen in globalen Zusammenhängen**  
am Beispiel des Flughafens  
Berlin Brandenburg Willy Brandt  
Berliner Unterrichtsmodelle zum  
KMK-Orientierungsrahmen Globale Entwicklung  
Heft 1



**Lernen in globalen Zusammenhängen**  
am Beispiel des Flughafens  
Berlin Brandenburg Willy Brandt  
Berliner Unterrichtsmodelle zum  
KMK-Orientierungsrahmen Globale Entwicklung  
Heft 2





# BRANDENBURG

## „SCHULPROFIL – SCHULE DES GLOBALEN LERNENS IN DER LAUSITZ“

20

**Projektlaufzeit:** 15.01.2015-31.12.2017

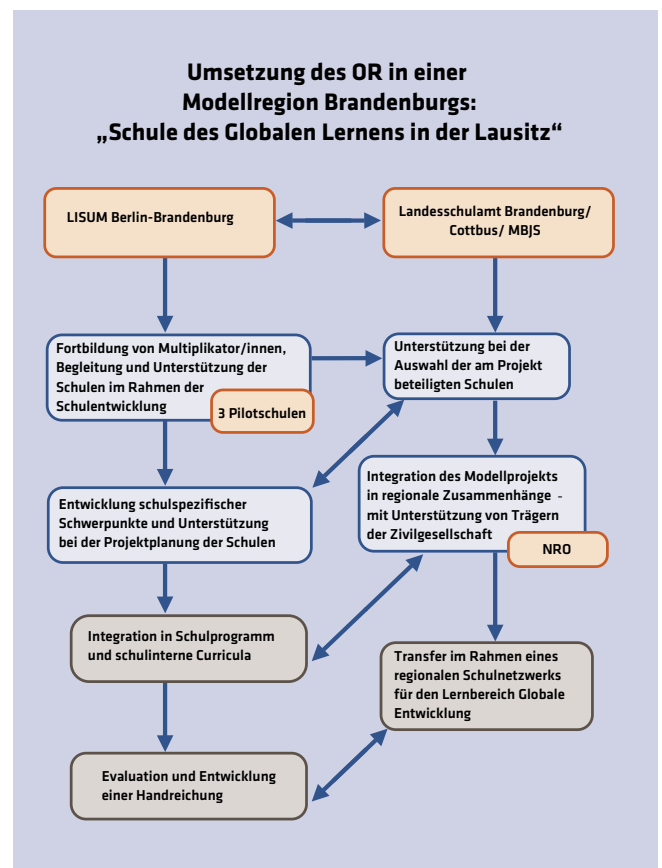
**Projektträger:** Landesamt für Schule und Lehrerbildung (LSA), Regionalstelle Cottbus

**Fokus:** Ausrichtung des Schulprofils auf ein Thema der Globalen Entwicklung an drei Grundschulen in der Modellregion Cottbus

Projektträger ist das Landesamt für Schule und Lehrerbildung (LSA) Brandenburg, das gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) Brandenburg, dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), der NRO Carpus e.V. sowie den drei Projektschulen das Projekt geplant hat: Die drei Grundschulen werden ihre schuleigenen Profile, ihre Schulprogramme und schulinternen Fachpläne weiterentwickeln und dabei verstärkt den *Lernbereich Globale Entwicklung* einbeziehen. Sie wollen anhand von thematischen Schwerpunktsetzungen *Bildung für nachhaltige Entwicklung* und *Globales Lernen* mit dem schuleigenen Standort verbinden. Eine Handreichung mit Unterrichtsbeispielen sowie zum Prozess der Schulentwicklung soll entstehen, die als Multiplikationsmaterial an weiteren Schulen eingesetzt werden kann.

### Kontakt:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg,  
Nadine Düppe, Referentin für Schulentwicklung/Schulstruktur  
BNE/Globales Lernen, Abteilung Schul- und Personalentwicklung,  
14974 Ludwigsfelde-Struveshof,  
Nadine.Dueppe@lisum.berlin-brandenburg.de



## Erfolgsfaktoren

### Auf ministerieller Ebene

- ➔ Etablierung einer Steuergruppe aus den verschiedenen Akteuren des Projekts
- ➔ Anbahnung der Kooperation mit Koordinator/-innen von Umsetzungsprojekten anderer Bundesländer, Austausch von Best Practice
- ➔ klare Absteckung der Aufgabenverteilung, frühe Zusammenarbeit mit den NROen, Gewährleistung der Unterstützung durch beauftragte Schulentwicklungsberaterinnen und -berater, gelungene Kommunikation innerhalb der Steuergruppe, Überzeugung vom Projekt und Klarheit in der Antragsstellung

### Auf schulischer Ebene

- ➔ regelmäßige gemeinsame Fachtagungen für alle Projektbeteiligten aus den Schulen. Ziel: Aufbau eines regionalen Schulverbunds
- ➔ schulspezifische Beratung und Fortbildung durch gemischte Beraterteams (Schulentwicklungsberater/-in, Projektkoordinator/-in, außerschulischer Partner/-in des Globalen Lernens (NRO))
- ➔ Vernetzung mit außerschulischen Partnern der BNE/GL
- ➔ Akzeptanz des Projekts durch das pädagogische Personal an der Schule durch Umsetzungsbeschluss der Gesamtkonferenz, Anknüpfung an bereits Bestehendes/ Etabliertes (Bestandsaufnahme), genügend Zeit für Fortbildungen zum Konzept des Globalen Lernens noch vor der Bestandsaufnahme, Verstetigung des Blicks durch ‚die globale Brille‘ in allen Phasen, Vernetzung auf verschiedenen Ebenen, Teambildung
- ➔ Stolpersteine in den Schulen: Globale Bezüge im Laufe der Projektarbeit nicht verlieren



## HAMBURG

# „HAMBURGER UNTERRICHTSMODELLE ZUM ORIENTIERUNGSRAHMEN GLOBALE ENTWICKLUNG“

22

**Projektlaufzeit:** 01.01.2009-31.12.2011 und 01.01.2014-31.12.2016

**Projekträger:** Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg

**Fokus:** Erarbeitung einer Unterrichtsreihe „Globales Lernen“ mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten

Das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) in Hamburg gibt seit 2009 die Reihe *Globales Lernen*. *Hamburger Unterrichtsmodelle zum KMK-Orientierungsrahmen Globale Entwicklung* heraus. Die Reihe *Globales Lernen* will durch neue Unterrichtsmodelle Impulse zur Auseinandersetzung mit den wachsenden Herausforderungen der Globalisierung geben. Erschienen sind bisher das didaktische Konzept (Heft 1), das Unterrichtsmodell „Hunger durch Wohlstand?“ (Heft 2) sowie die Themenhefte mit dem Titel „Haben wir eine globale Schutzverantwortung?“ (Heft 3) und „Wem nützt der Welthandel?“ (Heft 4). Weitere Hefte mit Unterrichtsmodellen zu den Themen „Postwachstumsökonomie“ (Heft 5), „Leben und Arbeit“ (Heft 6), „Zukunft Stadt“ (Heft 7) sowie „Familie“ (Heft 8) sollen erscheinen. Die Spannweite der Modelle soll von der Primarstufe bis zur Oberstufe reichen und somit einen Beitrag zur Umsetzung des *Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung* vor dem Hintergrund der Hamburger Bildungspläne leisten.

Die Unterrichtsmodelle sind für Lehrerinnen und Lehrer gedacht, die im Rahmen ihrer Unterrichtsplanung entscheiden, welche Materialien sie mit welcher Absicht in die Hand der Schülerinnen und Schüler geben. Einsatzmöglichkeiten bieten sich im Fachunterricht, in Lernbereichen und Profilen. Die Hefte bieten praktische Arbeitshilfen für den Unterricht: u.a. Lehrerbegleitmaterial, Planungsskizzen, Bewertungsbögen (auch zur Selbsteinschätzung) und Arbeitsblätter. Sie enthalten in der Printversion jeweils eine DVD mit Filmbeiträgen sowie Dateien aller Arbeitsmaterialien, sodass Anpassungen an die jeweiligen Lernsituationen leicht möglich sind.

*„Die Hamburger Unterrichtsmodelle unterscheiden sich in ihrer Anlage von anderen Umsetzungsprojekten zum Orientierungsrahmen. So wurden für die Heftthemen bisher überwiegend externe Autorinnen und Autoren aus dem Umfeld von Bildungsinitiativen und Hochschule gewonnen, die im Bereich Globales Lernen tätig sind. Die Unterrichtspraxis wurde zum Teil über Unterrichtsversuche, selbstgemachte Erfahrungen eingebracht oder durch Lehrtätigkeit antizipiert. Dies hat Vorteile hinsichtlich einer zeitgemäßen fachlichen Einführung in die Schwerpunktthemen, aber auch gewisse Nachteile in der Heftplanung und Heftentstehung, da immer wieder auch der Fokus auf die praktische und methodische Umsetzung gerichtet werden muss. Schließlich galt und gilt es, eine inhaltliche Ausgewogenheit insbesondere in der Urteilsfindung zu berücksichtigen, die Themen nicht normativ aufzuladen und die Schüler/-innen nicht zu überwältigen.“*

*Gerd Vetter, Projektkoordinator am LI*

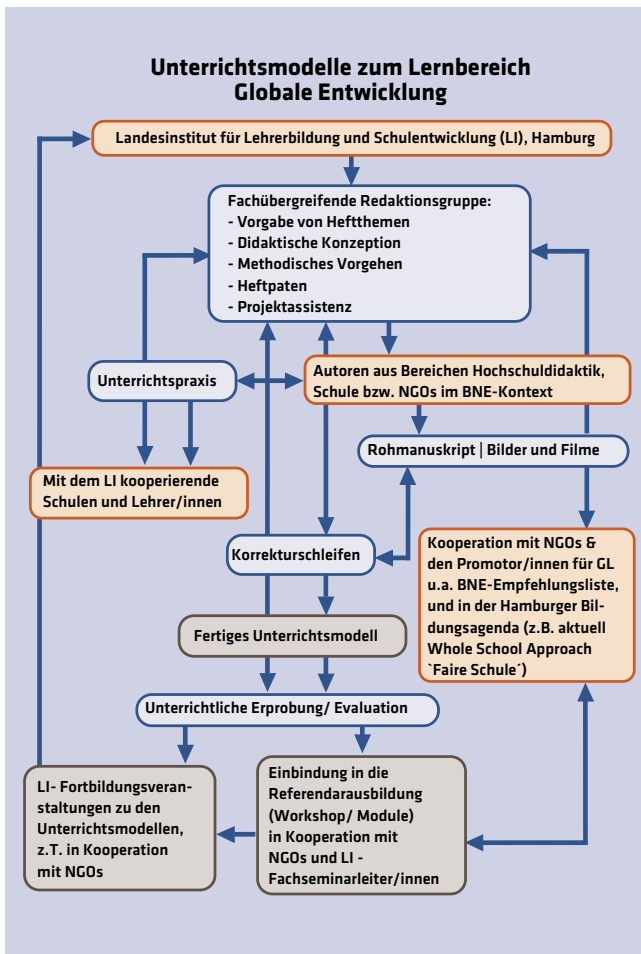
**Link zum Landesinstitut:**

 <http://li.hamburg.de/globaleslernen/>

 <http://li.hamburg.de/globaleslernen/material>

**Kontakt:**

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Gerd Vetter, Arbeitsfelder Geographie und Globales Lernen, Abteilung Fortbildung, Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg, gerd.vetter@li-hamburg.de



- ### Erfolgsfaktoren
- In den verschiedenen Themenheften werden projektorientierte Unterrichtsvorhaben nach einem spezifischen didaktischen Konzept inhaltlich sowie didaktisch und methodisch präsentiert und mit verschiedenartigen Medien begleitend unterstützt.
  - Die bisher erschienenen Unterrichtsmodelle und das didaktische Konzept (kostenfreie Zustellung) werden bundesweit nachgefragt. Das Unterrichtsmodell „Hunger durch Wohlstand“ war rasch vergriffen und wurde bereits neu aufgelegt.
  - Am Landesinstitut haben bereits zahlreiche gut nachgefragte Fortbildungen zu den Unterrichtsmodellen stattgefunden.
  - Die Unterrichtsmodelle sind Bestandteil jährlicher Referendarworkshops in Zusammenarbeit mit NROen.
  - Die Fachliche Anbindung im LI an Unterrichtspraxis sowie Projektevaluation ermöglichen einen zeitgemäßen Standard und hohe Akzeptanz bei den unterrichtenden Kolleg/-innen.





## HAMBURG

# „BNE UND GLOBALES LERNEN AN HAMBURGER BERUFSSCHULEN“

24

**Projektlaufzeit:** 01.01.2015-31.12.2017

**Projektträger:** Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

**Fokus:** Dauerhafte Integration des Lernbereichs Globale Entwicklung in das Schulprofil und die schulinternen Curricula an zwei Berufsschulen in Hamburg

Projektträger ist das *Hamburger Institut für Berufliche Bildung* (HIBB). Die beiden Projektschulen (Gsechs – *Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil* und W4 – *Berufliche Schule Gesundheitspflege*) haben sich zum Ziel gesetzt *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (BNE) und *Globales Lernen* (GL) im beruflichen Unterricht unter Einbindung bereits bestehender globaler Lernpartnerschaften mit Mosambik zu vermitteln und dauerhaft in die Schulcurricula zu implementieren. Hierzu werden an beiden Schulen Projektgruppen eingerichtet, die schulspezifisch arbeiten und zudem schulübergreifend miteinander kooperieren. Zudem wird das Ziel verfolgt, weitere Hamburger Berufsschulen für globale Lernpartnerschaften mit mosambikanischen Berufsschulen zu gewinnen und in diesem Zusammenhang BNE/GL als Thema von Schul- und Unterrichtsentwicklung anzunehmen. In der Zusammenarbeit mit den mosambikanischen Partnern wird angestrebt, durch

gemeinsame Praxisprojekte in Mosambik und Hamburg BNE/GL als ein wichtiges Handlungsfeld schulischer Arbeit auch im Bereich der Berufsbildung kennenzulernen und die Erfahrungen kontinuierlich in die unterrichtliche Praxis der beteiligten Berufsschulen einzubinden.

Teilaspekte von BNE und GL sind an beiden Schulen schon fester Bestandteil des Unterrichts. Die Behandlung dieser Themenfelder im Unterricht hängt jedoch zurzeit noch stark vom persönlichen Bezug der Lehrenden und ihrem jeweiligen Fachwissen ab. Deshalb soll mit dem Umsetzungsprojekt und seinem Ziel der Verankerung von BNE/GL im Lehrplan eine kollegiale Fortbildung an den beiden Schulen eingeführt werden, um so eine kontinuierliche und dauerhafte Einbindung von BNE/GL im Unterricht der beteiligten Schulen zu erreichen.

### Beispiele aus vorherigen Projekten:

„Das Hamburger Gedeck“ Gestaltungslehre G6  
Entstanden im Vorfeld eines Besuchs  
von Schülern aus der mosambik.  
Partnerschule

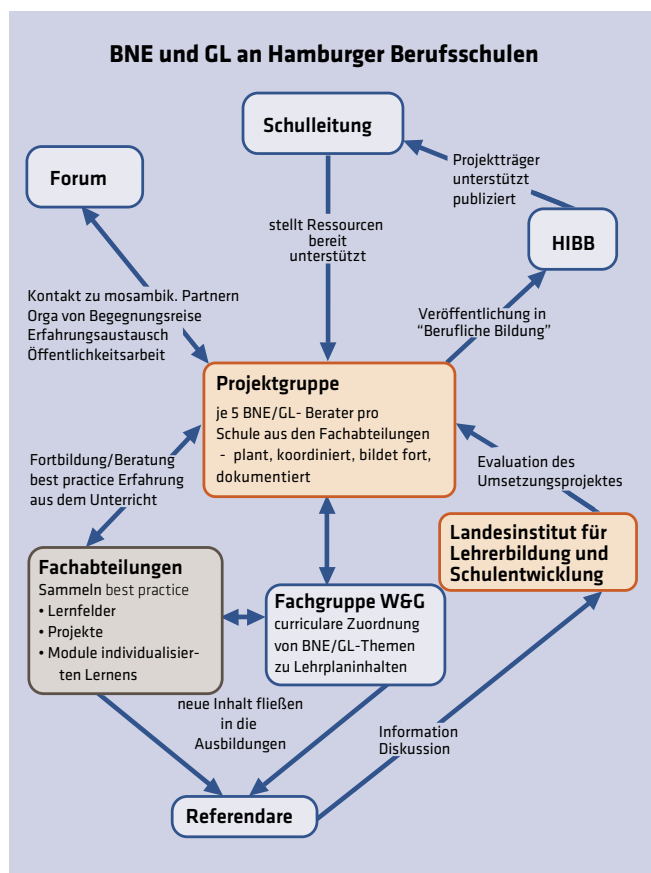
1. Holzkonstrukt aus Restholz, das zweisprachig in Hamburg bekannte Kräuter und Nutzpflanzen erklärt
2. Didaktische Lernlandkarten für Kindertagsstätten in Hamburg und Homoine/Mosambik zu regionalen Nahrungsmitteln



„Lernfeldstelen“; Malerabteilung G6  
Stelen-Ensemble aus Holzwerkstoffen als Träger für  
interkulturelles Spiel mit Schriften, Farben und Formen  
der internationalen Partnerschulen







*„Auch wenn die Startbedingungen noch so gut sind – die Thematik ist inhaltlich anspruchsvoll und umfassend und stellt schon jetzt ab und an eine zeitliche Herausforderung für alle Beteiligten dar. Aus Begeisterung an der Idee haben die Projektgruppenmitglieder diese Herausforderung gerne angenommen und freuen sich nun über die ersten positiven Rückmeldungen aus den Kollegien und von den Schulleitungen.“*

Rainer Maehl, Projektkoordinator

#### Kontakt:

Berufliche Schulen Gsechs und W4, Hamburg, Rainer Maehl, Projektkoordination, r.maehl@gsechs.de

#### Erfolgsfaktoren

- Beide beteiligten Schulen haben bereits viel Erfahrung mit dem Lernbereich Globale Entwicklung. Diese soll nun mittels sogenannter BNE/GL-Beauftragten in jeder Fachabteilung (insgesamt 5 pro Schule) systematisch erfasst und in die anderen Abteilungen getragen werden.
- Teilnahme der BNE/GL-Beauftragten beider Schulen an einer gemeinsamen Multiplikatorenfortbildung zu BNE und dem Lernbereich Globale Entwicklung
- Die curriculare Arbeit findet in schulspezifischen Arbeitskreisen durch die BNE/GL-Beauftragten statt, die die Projektgruppe bilden.
- Die schulinterne Fortbildung erfolgt durch die BNE/GL-Beauftragten im Coaching Prinzip in den Fachabteilungen.
- Zwischen den beiden Schulen erfolgt ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch zu bestimmten Themen (z.B. Gesundheit und Ernährung, Gesellschaft und Politik), Methoden und Medien (z.B. Lernplattformen).
- Es herrscht eine breite schulinterne Akzeptanz der Idee im Kollegium, in der Schulleitung und in den Steuergruppen der Schulen.
- Es werden Entlastungsstunden für die Projektteilnehmer/-innen gewährt (Anrechnungsstunden im Rahmen des Hamburger Arbeitszeitmodells).
- Last but not least: gute Stimmung innerhalb der Projektgruppe

# HESSEN

## „DER ORIENTIERUNGSRAHMEN LERNT FLIEGEN“

26 **Projektlaufzeit:** 01.07.2013-31.12.2015

**Projektträger:** Universität Kassel

**Fokus:** Integration des Lernbereichs Globale Entwicklung in den Unterricht an Grundschulen und Sek I, in die 1. Phase der Lehrerbildung (Studium) v.a. im Fachbereich Politische Bildung, Integration außerschulischer Lernorte des Globalen Lernens in Lehrer- und Schulbildung

Das Projekt wird von der *Universität Kassel* in Kooperation mit dem *Hessischen Kultusministerium*, vier staatlichen Schulämtern in Nordhessen, dem *Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen* in Witzenhausen, der NRO *Die Kopiloten*, sowie zehn Modellschulen durchgeführt. Es setzt auf mehreren Ebenen an. Ein Ziel ist die Integration des *Lernbereichs Globale Entwicklung* in den Schulunterricht von Grundschule und Sek I, weshalb mit zehn Schulen unterschiedlichen Schultyps (5 Grundschulen, 4 Integrierte Gesamtschulen, 1 Gymnasium) gearbeitet wird. Die Schulen entwickeln und erproben Unterrichtsmodule und Projekte zum *Globalen Lernen* und beziehen außerschulische Lernorte wie den *konsumkritischen Stadtrundgang* in Kassel und das *Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen* in Witzenhausen ein, die hierfür z.T. angepasste Angebote erarbeitet haben. Es gab einen Einführungsworkshop für Schulleitungen der beteiligten Schulen. Für Lehrkräfte der Schulen wird eine Fortbildungsreihe zum *Lernbereich Globale Entwicklung* angeboten. Es sollen mehrere Lehrkräfte einer Schule an den Fortbildungen teilnehmen. Um weitere Schulen für den *Lernbereich Globale Entwicklung* zu interessieren, wird von der *Uni Kassel* eine vierstündige schulinterne Fortbildung angeboten.

Ein weiteres Ziel ist die Integration des Lernbereichs in die universitäre Ausbildung der Lehramtsstudent/-innen. Hierzu wird ab Sommersemester 2015 eine Vorlesung zur Einführung in *Bildung für nachhaltige Entwicklung* und *Globales Lernen* für alle Lehramtsanwärter/-innen an der *Uni Kassel* angeboten. Auch wird der *Lernbereich Globale Entwicklung* unter Einbeziehung des *Gewächshauses für tropische Nutzpflanzen* in Witzenhausen und anderer außerschulischer Partner in schulpraktische Übungen und Unterrichtseinheiten von Lehramtsstudent/-innen der Fachbereiche Politik und Wirtschaft an der *Uni Kassel* einfließen. Durch das Angebot von Fortbildungsveranstaltungen zum *Lernbereich Globale Entwicklung* in der Schulpraxis für Fachgruppen aus Schule, Schulämtern und Universität werden diese verschiedenen Ebenen vernetzt.


*„Die Organisation der Exkursion stellte für mich eine große Herausforderung dar. Jetzt kann ich mir für die Zukunft gut vorstellen, außerschulische Lernorte mit meinen Schülern zu besuchen“*


*Eine Studentin, Witzenhausen 2014*

*„Globales Lernen lässt sich gut umsetzen. Es gibt kein „richtig“ oder „falsch“, man kann darüber schön diskutieren.“*

*Eine Grundschullehrkraft, Witzenhausen 2014*

### Link zur Projektwebsite:

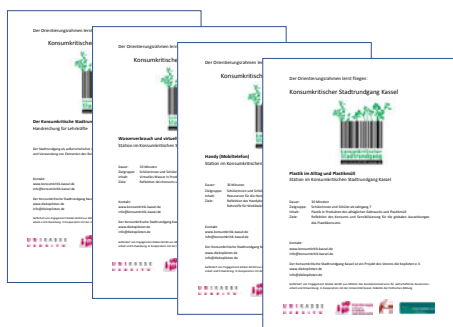
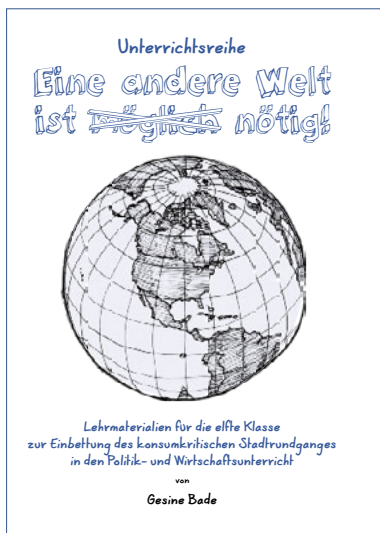
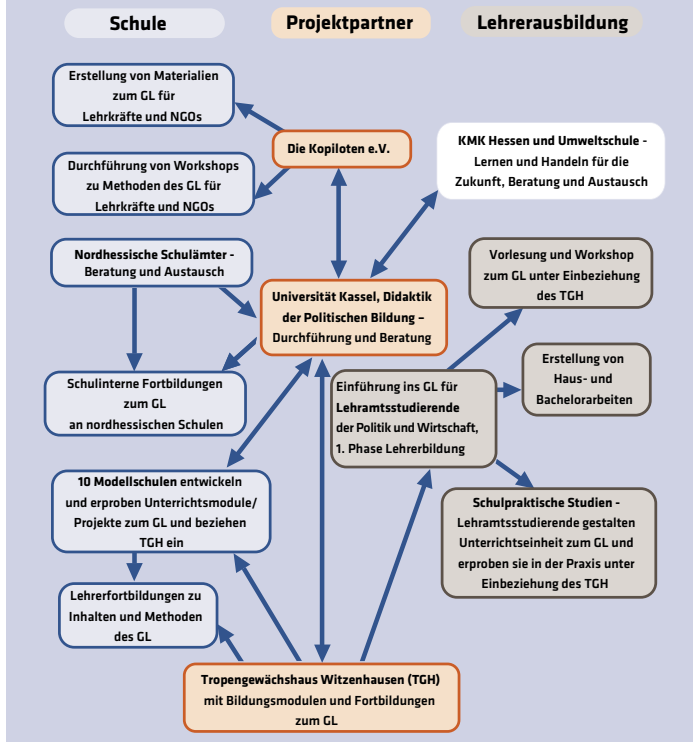
 <http://www.uni-kassel.de/fb05/fachgruppen/politikwissenschaft/didaktik-der-politischen-bildung-powi/veranstaltungen-und-projekte/aktuelle-projekte-veranstaltungen/der-orientierungsrahmen-lernt-fliegen.html>

 <http://www.nordhessen-nachhaltig.de/schulprojekte-lehrerfortbildungen/orientierungsrahmen-in-schule-und-universitaet>

### Kontakt:

Universität Kassel, Didaktik der politischen Bildung / Tropengewächshaus Witzenhausen, Eva-Maria Kohlmann, Projektkoordinatorin, Steinstraße 19, 37213 Witzenhausen, em.kohlmann@uni-kassel.de

## „Der Orientierungsrahmen lernt fliegen“ – Lehreraus- und Fortbildung in Uni, Studienpraxis und Modellschulen



## Erfolgsfaktoren

### Modellprojekte an Schulen mit integrierten Lehrkräftefortbildungen

- Lehrkräften mit Eigeninteresse an Projekt/ Fortbildung haben eine hohe Motivation bezüglich der Integration von Globalem Lernen in den Schulalltag
- ausreichend Zeit für Ideen, kreative Diskussionen und Reflexionen einplanen
- weiter Blick auf Gestaltungsmöglichkeiten des Globalen Lernens durch Beteiligung verschiedener Schulformen und Fachrichtungen an Fortbildungen und Projekten
- „Modellprojekte helfen uns Lehrkräften und Schulen, den Lernbereich Globale Entwicklung in den Mittelpunkt zu rücken“ (Zitat einer Grundschullehrkraft, Witzenhausen 2014)
- Einbeziehung außerschulischer Partner in Fortbildungen ermöglicht den Teilnehmenden eine Erweiterung ihres Erfahrungsraums und beim Aufbau von Netzwerken.

### Implementierung des Lernbereichs in die Lehrerbildung

- mehr Sicherheit im Umgang mit dem Lernbereich Globale Entwicklung für Studierende durch intensive und methodisch vielfältige Auseinandersetzung
- Berücksichtigung der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis innerhalb der Lehrerbildung
- Übungsfelder für Studierende: „Erst jetzt traue ich mir zu, als Lehrer Globales Lernen in meinen Unterricht einzubeziehen“ (Zitat eines Studenten, Witzenhausen 2014)
- Vorbereitung und Durchführung eines Unterrichtsgangs an einem außerschulischen Lernort durch Studierende

# NIEDERSACHSEN

## „SCHULE GESTALTET GLOBALISIERUNG“

28 **Projektlaufzeit:** 15.10.2009-31.12.2012

**Projektträger:** Niedersächsisches Kultusministerium

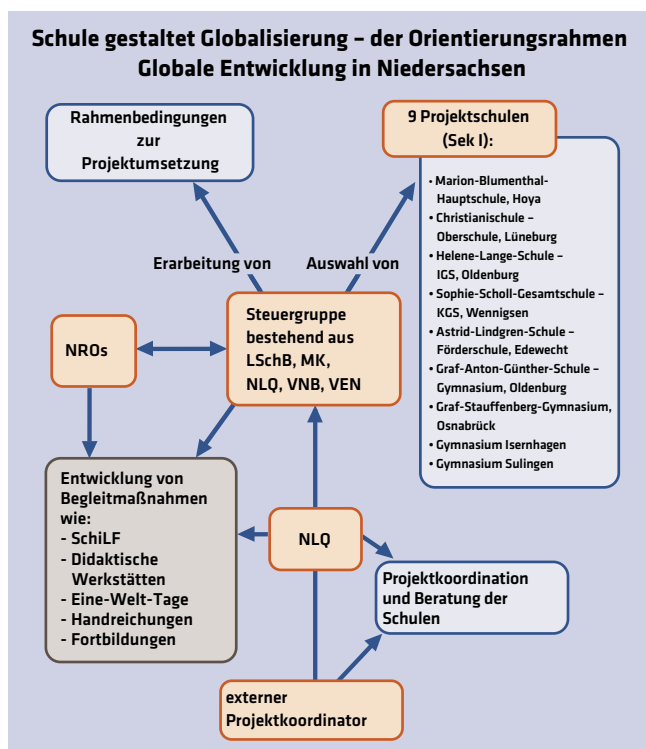
**Fokus:** Integration von Themen Globaler Entwicklung in das Schulprofil und die Schulcurricula der beteiligten Schulen des Sekundarbereichs I sowie Erarbeitung von Unterrichtsmodellen und Begleitmaßnahmen

Projektträger war das *Niedersächsische Kultusministerium* (MK). Für die Umsetzung wurde eine Steuergruppe eingesetzt, an der neben dem MK, dem *Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung* (NLQ) und der *Landesschulbehörde* (LSchB) auch der *Verband Niedersächsischer Bildungsinitiativen* (VNB) und *Initiativen Partnerschaft Eine Welt* (IP1) als Kooperationspartner vertreten sind. Unterstützt wurden die Schulen durch die *Fachberatung für Interkulturelle Bildung*, die *Fachberatung Bildung für nachhaltige Entwicklung* sowie den VNB. Die beteiligten neun Schulen unterschiedlicher Schulformen des Sekundarbereichs I wurden von den Projektpartnern dabei unterstützt, den OR an der Schule und im Unterricht zu verankern, vorhandene Ansätze zum *Globalen Lernen* und der BNE zu dokumentieren und als Bestandteil der Schulentwicklung fortzuführen. Es wurden konkrete, möglichst

fächerübergreifende und kompetenzorientierte Unterrichtsmodelle erarbeitet, schuleigene curriculare Rahmenkonzepte zum Orientierungsrahmen entwickelt und in der Schulentwicklung und im Schulprogramm verankert. Jede Schule benannte einen oder zwei schulische Verantwortliche für die Projektarbeit. Die Schulen arbeiteten an der Umsetzung des OR mit dem Ziel, Schüler/-innen eine zukunftsweisende Orientierung in der globalisierten Welt zu ermöglichen, die sie im Rahmen lebenslangen Lernens weiterentwickeln können. Insbesondere galt es, Kompetenzen zur Mitwirkung in der eigenen Gesellschaft und zur Übernahme von Verantwortung für die Gestaltung einer gerechteren Welt zu entwickeln.

**Projektwebsite:**

<http://www.nibis.de/nibis.php?menid=2734>



# „GRUNDSCHULEN GESTALTEN GLOBALISIERUNG – GUTES LEBEN FÜR ALLE“

**Projektlaufzeit:** 29.11.2013-31.12.2015

**Projektträger:** Niedersächsisches Kultusministerium

**Fokus:** Integration von Themen Globaler Entwicklung in das Schulprofil und die Curricula der beteiligten Grundschulen sowie Erarbeitung von Unterrichtsmodellen und Begleitmaßnahmen

Das Projekt „Grundschulen gestalten Globalisierung – Gutes Leben für alle“ baut auf den Erfahrungen des Vorgängerprojekts „Schule gestaltet Globalisierung“ auf. Projektträger ist das Niedersächsische Kultusministerium (MK). Hauptsächlich an der Umsetzung beteiligt sind das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) und die Landesschulbehörde (LSchB), der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) und der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN), sowie weitere NROen. Am Projekt nehmen 13 Grundschulen teil. Mit der Unterstützung der anderen Projektbeteiligten machen sie Bestandsaufnahmen zum Thema *Globales Lernen* und BNE, wählen einen bestimmten Schwerpunkt zum Oberthema „Gutes Leben für Alle“, erarbeiten Unterrichtsmodelle und integrieren das Thema in die Schulentwicklung und ins Schulprogramm. Das Projekt organisiert pro Jahr zwei bis drei didaktische Werkstätten von je drei Tagen, an denen die Schulleitung und ein gewählter Projektkoordinator der jeweiligen Schulen teilnehmen. Dadurch werden die 13

Grundschulen auf die Multiperspektivität des Themas „Gutes Leben für Alle“ vorbereitet, können eigene Arbeitsschwerpunkte identifizieren und schulinterne Fortbildungen planen und durchführen. Sie werden in die Lage versetzt, die Ressourcen außerschulischer Bildungspartner, insbesondere des *Globalen Lernens*, zu nutzen. Teil der Begleitmaßnahmen, die die Projektpartner mit den Schulen gemeinsam durchführen, sind neben den didaktischen Werkstätten auch schulinterne Lehrerfortbildungen (SchILF), allgemeine Fortbildungen, eine Internetplattform sowie ein Theaterstück, das durch den VNB entwickelt wurde. Gäste aus aller Welt werden einbezogen, sodass Perspektivenwechsel erfolgen können und z.B. das Verständnis von Schulpartnerschaften überdacht wird. Am Ende des Projekts sollen die Erfahrungen in eine Handreichung einfließen und veröffentlicht werden.

**Projektwebsite:**

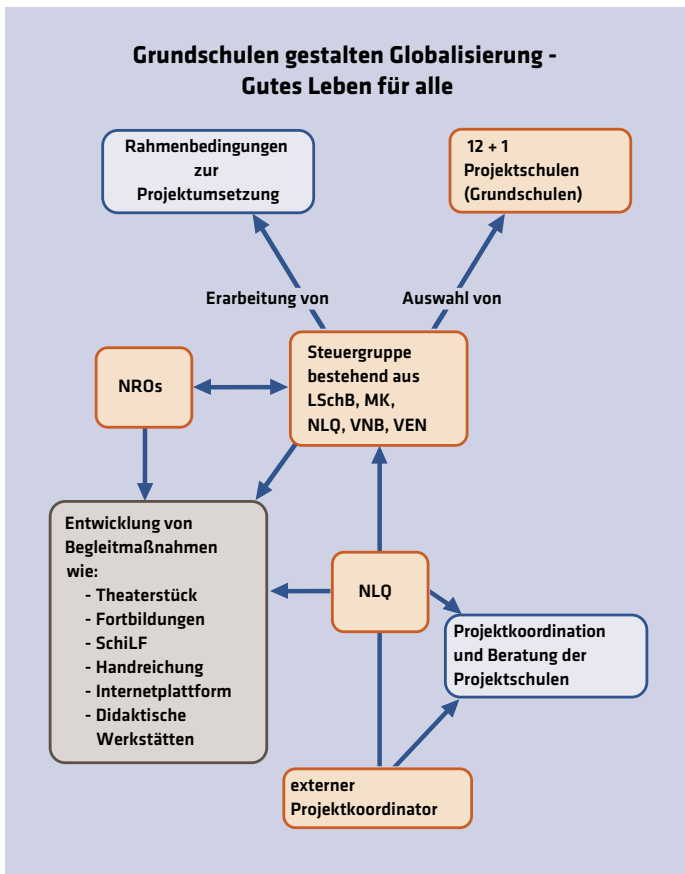
 <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=2757>

*„Ein „Augen-Öffner“ war das erste Umsetzungsprojekt zum Orientierungsrahmen in Niedersachsen. Nimmt man die Konzepte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und zur Globalen Entwicklung ernst, ist weit mehr nötig als das „Tunen“ von Fachcurricula. Komplexe Probleme und Lösungen dazu lassen sich nicht separiert in 15 Fächern und im 45-Minutentakt behandeln. Sie erfordern Anschauung, Öffnung zur Lebenswelt der Schüler/-innen und Kooperation. Sie erfordern eine Schule, die Wege zum Engagement aufzeigt und die Entwicklung von Handlungskompetenz fördert. Sie brauchen eine Schule als Ganzes, die sich dieser Bildung widmet. Ein langer Weg – das haben wir festgestellt. Aber mit dem Gehen erster Schritte ein machbarer Weg.“*

Harald Kleem – externer Projektkoordinator





**Kontakt:**

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung, Simone Rita Müller, Abteilung 3: Qualitätsentwicklung, Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim, [simone.mueller@nlq.niedersachsen.de](mailto:simone.mueller@nlq.niedersachsen.de), und Harald Kleem, externer Projektkoordinator, [hkleem@t-online.de](mailto:hkleem@t-online.de)

**Erfolgsfaktoren**

- ➔ sukzessive Erweiterung von Fächerkooperation z.B. in jährlichen „Themenorientierten Unterrichtsvorhaben“, in denen zwei bis vier Fächer für vier bis acht Wochen an einem konkreten Projekt der Nachhaltigen Entwicklung zusammenarbeiten
- ➔ Entdeckung der Kompetenzen in der regionalen Bildungslandschaft und zunehmende Kooperation mit Vereinen, Organisationen und Personen, die Wissen und Methoden der Schule bereichern können
- ➔ partnerschaftliche Kooperation mit Vertretern der Süd-Perspektive in Unterricht und Engagement, seien es Schulpartner im Süden oder Migrantinnen und Migranten aus dem Süden
- ➔ zunehmende Beteiligung von Eltern und Schüler/-innen bei den Unterrichtsvorhaben zur Globalen Entwicklung – nicht als Statisten und „kulinarische Zulieferer“, sondern als Expertinnen und Experten und kritische Begleiter von Zukunftsvorhaben
- ➔ Nachhaltige Entwicklung und Globale Entwicklung zum Leitbild der ganzen Schule machen und mutige Schritte zur Gestaltung einer Schule machen, in der erfahren wird, was Gestaltung von Zukunft heißt und vermieden wird, Lippenbekenntnisse für gute Schulnoten als Fortschritt zu sehen
- ➔ last not least: Es ist ein langer Weg, der am besten in Netzwerken mit anderen Akteuren zum Erfolg führt

# RHEINLAND-PFALZ

## „GEKO – GLOBALE ENTWICKLUNG KONKRET“

**Projektlaufzeit:** 25.02.2010-26.06.2012

**Projektträger:** Pädagogisches Landesinstitut (PL) Rheinland-Pfalz in Speyer

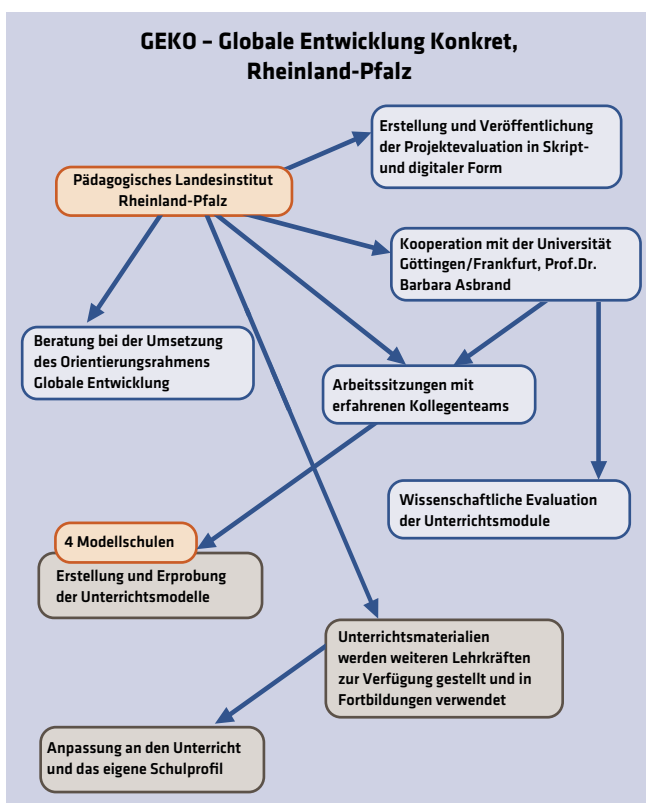
**Fokus:** Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmodellen und Aufgaben für einen kompetenzorientierten Unterricht im Lernbereich Globale Entwicklung für die Klassen 10 und 11

31

Projektträger war das *Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz* (PL) in Speyer. Das PL koordinierte das Projekt, organisierte die Projekttreffen und beriet zusammen mit dem Beratungsteam für kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung im *Lernbereich Globale Entwicklung* der Universität Frankfurt und externen Referenten und Referentinnen die Projektgruppen (3-4 Lehrkräfte) aus den vier teilnehmenden Projektschulen. Diese erarbeiteten Unterrichtskonzepte für Schülerinnen und Schüler an Gymnasien und Gesamtschulen der Jahrgänge 10 und/oder 11 für das Fach Biologie, die für Kooperationen mit anderen Fächern geeignet sind. Die Materialien sind für den fächerübergreifenden Einsatz im Religions- bzw. Ethikunterricht sowie für fächerübergreifende Projekte der Fächer Biologie/Religion/Ethik/Sozialkunde konzipiert.

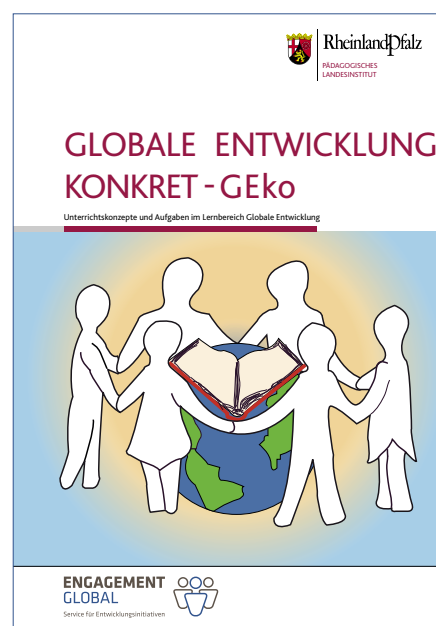
Bei den Forschungsaufgaben geht es nicht um das Erarbeiten von reinem Faktenwissen und das Aufzeigen von Hilfsmöglichkeiten, sondern darum, einen Perspektivenwechsel zu vollziehen, Wertorientierungen und Problemlösungen kontrovers zu thematisieren und Unsicherheiten und Spannungen auszuhalten. Die Auswahl der Inhalte soll die Chance eröffnen, die Kernkompetenzen des *Lernbereichs Globale Entwicklung* bei den Schülerinnen und Schülern zu entwickeln und zu trainieren.

Das *Zentrum für empirische Unterrichts- und Schulforschung* (ZeUS) der *Universität Göttingen* begleitete und evaluierte das Projekt, in dem die vorliegenden Materialien erarbeitet wurden.



Link zur Projektwebsite:

<http://naturwissenschaften.bildung-rp.de/biologie/unterricht/sekundarstufe-i/projekte-thematische-schwerpunkte/globale-entwicklung-konkret-geko.html>



# „GEMS - GLOBALE ENTWICKLUNG IN DER MITTELSTUFE“

32

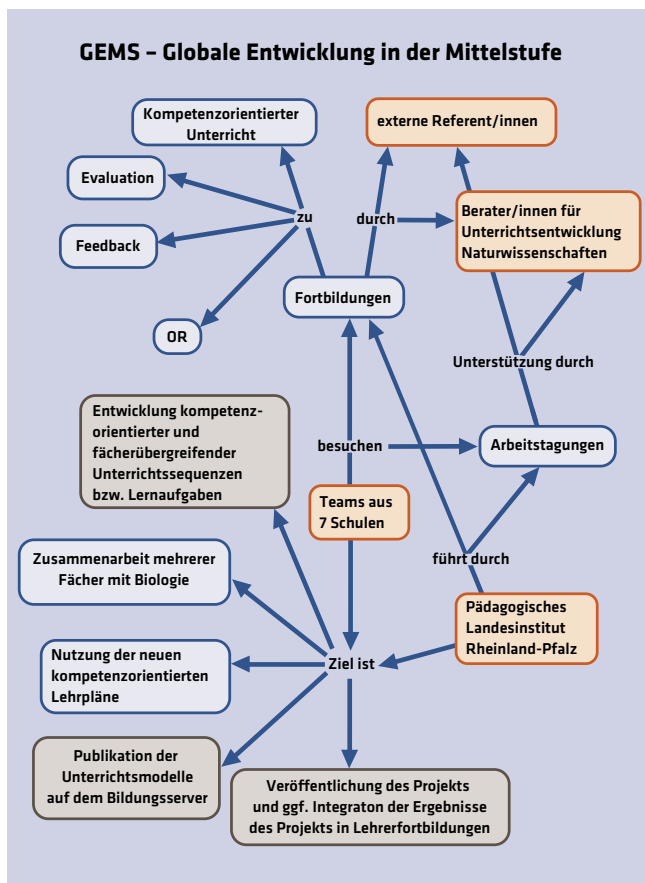
**Projektlaufzeit:** 22.11.2013-31.12.2015

**Projektträger:** Pädagogisches Landesinstitut (PL) Rheinland-Pfalz in Speyer

**Fokus:** Umsetzung der neuen kompetenzorientierten Rahmenlehrpläne für Naturwissenschaften in schulinterne Curricula mit Fokus Lernbereich Globale Entwicklung an sieben Modellschulen der Klassen 7-10 (Sek I); Erarbeitung von Unterrichtskonzepten und -materialien, Schulprofilschärfung; Einbindung der Erfahrungen in die Lehrerfortbildung (3. Phase)

Projektträger ist das *Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz* (PL) in Speyer. Es koordiniert das Projekt, organisiert die Projekttreffen und berät zusammen mit dem Beratungsteam für kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung im *Lernbereich Globale Entwicklung* der *Universität Frankfurt* und externen Referenten und Referentinnen die Projektgruppen (3-4 Lehrkräfte) aus den sieben teilnehmenden Projektschulen (5 Gymnasien, 1 Gesamtschule, 1 Realschule). Im Projektzyklus treffen sich diese auf mehreren Projekttagungen zur Planung

und zum Austausch. Neben der Einführung zum *Lernbereich Globale Entwicklung* und zu den Grundlagen des kompetenzorientierten Unterrichtens arbeiten die Schulen auf den Arbeitstagungen an ihren Unterrichtskonzepten und setzen diese in thematischen Kontexten um. Auch werden Evaluationsinstrumente (z.B. INES) vorgestellt, die in den einzelnen Unterrichtssequenzen eingesetzt werden können. Das Projekt baut auf den Erfahrungen des Vorläuferprojekts „Geko – Globale Entwicklung konkret“ auf. In Rheinland-Pfalz sind zu Beginn 2014 neue kompetenzorientierte Rahmenlehrpläne für die naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Chemie und Physik erschienen. Sie richten sich nach den Kompetenzen und Basiskonzepten der Bildungsstandards. Die Entwicklung von schuleigenen Arbeitsplänen, die von allen Schulen zum neuen Lehrplan erstellt werden müssen, bietet die Möglichkeit, *Globales Lernen* bei verschiedenen Themenfeldern in der Biologie (aber auch in Physik und Chemie) in den Lehrplänen zu verankern. Durch den Einbezug globaler Themen in den Unterricht soll das Profil der Schulen geschärft und die Problematik der globalen Entwicklung Bestandteil der Schulentwicklung werden. Die im Projekt zu entwickelnden Unterrichtskonzepte für die Klassen 7-10 (Mittelstufe) werden in der Lehrerfortbildung eingesetzt und finden Eingang in die Beratungspraxis der Beraterinnen und Berater für Unterrichtsentwicklung in den Naturwissenschaften. Sie werden zudem online auf dem Bildungsserver Rheinland-Pfalz veröffentlicht und auf Fachtagungen präsentiert.

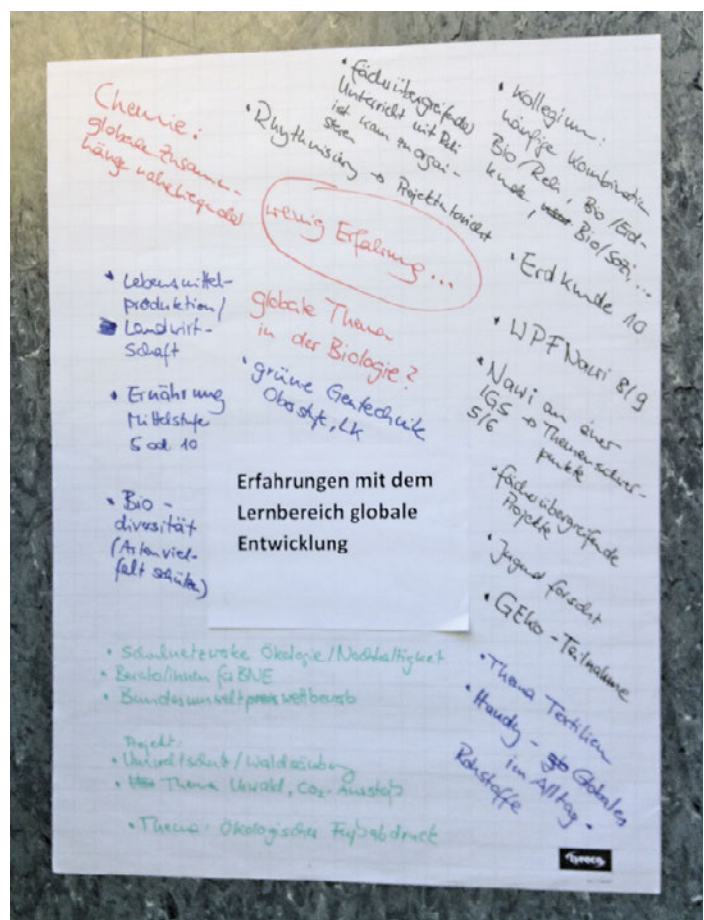
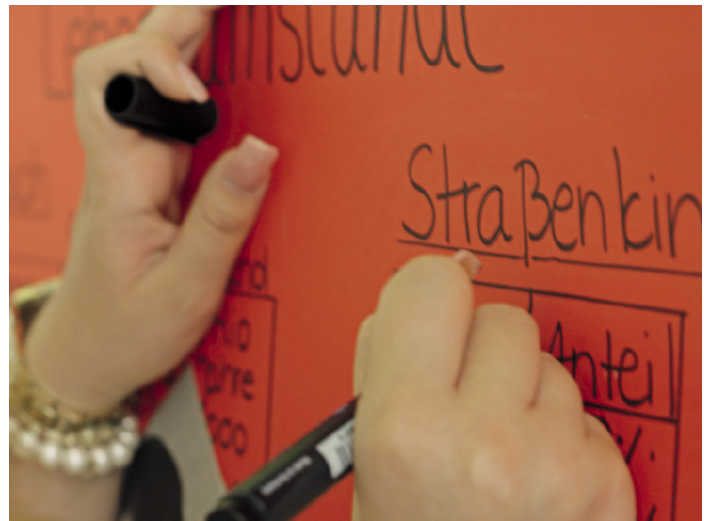


## Kontakt:

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, Margrit Scholl, Abteilung 1 Fort- und Weiterbildung, Referat 1.07 Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik; Sek. I/II, Otto-Mayer-Straße 14, 67346 Speyer, margrit.scholl@pl.rlp.de

## Erfolgsfaktoren

- ➔ Anbindung an die Lehr- und Arbeitspläne der Schulen
- ➔ intensive Fortbildungen der teilnehmenden Lehrkräfte zu Lehrplänen, Orientierungsrahmen und kompetenzorientiertem Unterricht
- ➔ professionelle Unterstützung von Fachleuten bei Themenfindung und Ausarbeitung der Unterrichtssequenzen
- ➔ Tagungen, an denen Lehrkräfte in Teams an den einzelnen Projekten arbeiten
- ➔ Die Fortbildungen zu Evaluation, Diagnoseinstrumenten, Methoden und kompetenzorientiertem Unterricht wurden von allen Teilnehmenden des Projekts sehr begrüßt.
- ➔ künftig stärkere Einbindung der Schulleitungen
- ➔ Entlastung der Lehrkräfte durch Anrechnungsstunden begünstigt den Projektverlauf und sollte Teil der Projektplanung sein
- ➔ künftig individuelle Begleitung teilnehmender Gruppen durch mehr Beraterinnen und Berater für Unterrichtsentwicklung der naturwissenschaftlichen Fächer zu GL
- ➔ künftig nähere Anbindung des Projekts an das Ministerium und den zuständigen Referenten



# SCHLESWIG-HOLSTEIN

## „TANSANIA UND ICH!“

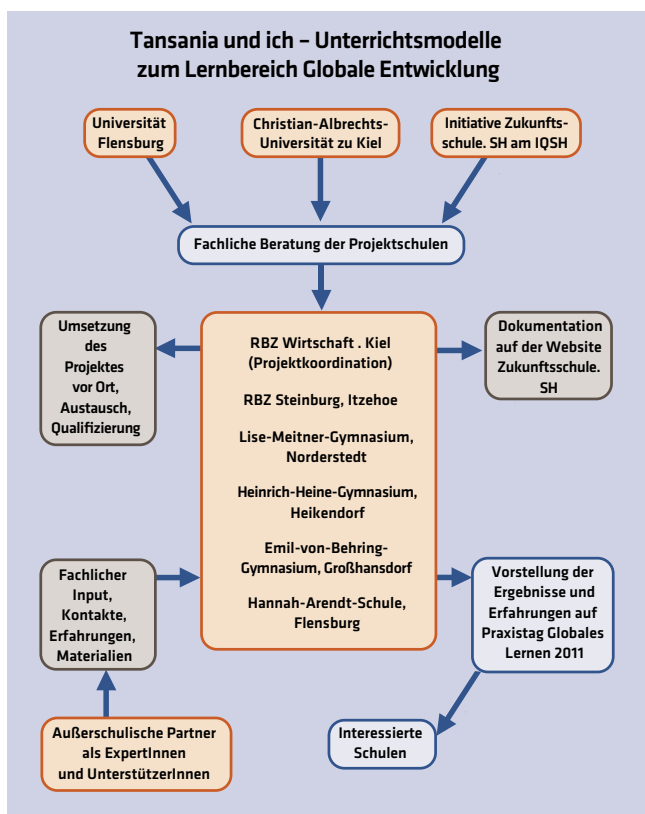
34 **Projektlaufzeit:** 01.11.2009-31.12.2011

**Projektträger:** Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft in Kiel

**Fokus:** Erarbeitung und Erprobung von Unterrichtsmodellen zum Lernbereich Globale Entwicklung für verschiedene Fächer mit Tansania-Bezug, Weiterentwicklung von Schulprofilen und Schulpartnerschaften mit Tansania

Projektträger war das *Regionale Berufsbildungszentrum Wirtschaft der Landeshauptstadt Kiel (RBZ Wirtschaft . Kiel)*, das gemeinsam mit fünf weiteren schleswig-holsteinischen Schulen (insgesamt 3 berufsbildende Schulen und 3 Gymnasien) Unterrichtsmodelle und -materialien zur fächerverbindenden Behandlung von Themen der Globalen Entwicklung im Schulunterricht entwickelt und erprobt hat. Verbindendes Element waren bestehende Partnerschaften mit Schulen in Tansania. Weitere Projektpartner waren die Initiative *Zukunftsschule.SH*, das *Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI)*, die Institute für Geografiedidaktik an den Universitäten Kiel und Flensburg, der Verein *Rafiki, Brot für die Welt Schleswig-Holstein* und die *BiBeKu gGmbH* in Kellinghusen.

In jeder Schule wurden Teams aus interessierten Lehrerinnen und Lehrern gebildet, die fächerübergreifende und fächerverbindende Unterrichtsmodelle zum Referenzland Tansania entwickelt und in ihrem Unterricht erprobt haben. Gemeinsame Zielsetzung war es, Lebenswelten in Tansania und solche der Schüler und Schülerinnen in Schleswig-Holstein in Beziehung zu setzen („Tansania und ich!“). Auf gemeinsamen Veranstaltungen tauschten sich die Teams aller Schulen zu ihrem Vorgehen und ihren Erfahrungen aus. Es entstand die unten dargestellte Sammlung aus Unterrichtskonzepten sowie eine Ausstellung zu Leben und Lernen in Tansania, die am *RBZ Wirtschaft . Kiel* ausgeliehen werden kann. Bei der Erarbeitung der Unterrichtsmodelle wurden die Schulen inhaltlich und methodisch von den nicht-schulischen Projektpartnern unterstützt.



**Projektwebsite:**

<http://www.rbz-wirtschaft-kiel.de/schulprofil/partner-a-projekte/projekte/323-tansania-und-ich>





# „SCHULE AUF DEM WEG – GLOBALES LERNEN ALS MOTOR DER SCHULENTWICKLUNG“

**Projektlaufzeit:** 01.01.2012-30.07.2015

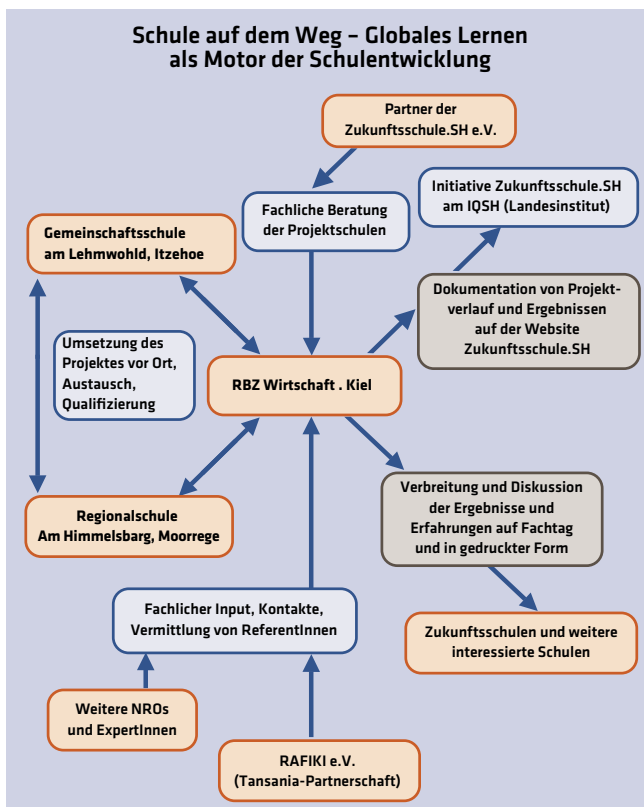
**Projektträger:** Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft in Kiel

**Fokus:** Globale Entwicklung in der Schulentwicklung, der Schulprogrammarbeit und im Schulcurriculum an drei großen Schulen verschiedener Schularten

Projektträger ist das *RBZ Wirtschaft . Kiel*, die zweitgrößten berufliche Schule in Schleswig-Holstein. Die beiden Gemeinschaftsschulen *am Himmelsberg* in Moorrege und *am Lehmwohld* in Itzehoe nehmen am Schulentwicklungsprojekt teil. Weiterer Projektpartner war bis 2013 das *Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein* (IQSH) mit seinem Netzwerk *Zukunftsschule.SH* als beratende Institution und als Netzwerkpartner für die Akquise der teilnehmenden Schulen und die Verbreitung der Ergebnisse. Weitere NROen und Experten wurden bei Bedarf hinzugezogen z.B. zur Vermittlung von fachlichem Wissen an Lehrkräfte und Schüler/-innen. Das Projekt knüpft an das Vorgängerprojekt „Tansania – und ich!“ an, in welchem die Unterrichtsentwicklung im Fokus stand. In dem Projekt „Schule auf dem Weg – Globales Lernen als Motor der Schulentwicklung“, steht nun die Schulentwick-

lung im Vordergrund, mit der sich der *Lernbereich Globale Entwicklung* dauerhaft an den Schulen etablieren soll. Dazu werden alle Bereiche der Schulentwicklung und Schulqualität in die Arbeit einbezogen: von der Unterrichtsplanung und -entwicklung über die Personalentwicklung, die interne und externe Kommunikation, die Organisationseinheiten und Gremien bis hin zu Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung (Mensa, Schüler-Café) sowie deren Verknüpfung mit dem Unterricht usw.

An allen drei Schulen haben sich Teams aus Lehrkräften und Schulleitung gebildet, die für die Erarbeitung und die Umsetzung von Maßnahmen verantwortlich sind und sich mehrmals im Jahr schulübergreifend über den Prozess austauschen. Ziel ist es, möglichst viele Lehrkräfte und Schüler/-innen einzubeziehen. Wie die Schulen bei ihrer Projektarbeit vorgegangen sind, ist in die Handreichung „Bildung für Nachhaltige und Globale Entwicklung in der Schulprogrammarbeit“ eingeflossen.



**Projektwebsite:**

<http://www.rbz-wirtschaft-kiel.de/schulprofil/partner-a-projekte/projekte/369>

*Die konsequente Entwicklung des Unterrichts im Sinne eines Lernbereichs Globale Entwicklung zeigt schon nach relativ kurzer Zeit (ein Schuljahr) Wirkung: „Die Schüler und Schülerinnen fragen viel kritischer nach und arbeiten selbstständiger.“ Eine Lehrkraft*

**Kontakt:**

RBZ Wirtschaft . Kiel, Oliver Zantow, Abteilungsleiter und Beauftragter für BNE, Westring 444, 24118 Kiel, [Oliver.zantow@rbz-wirtschaft-kiel.de](mailto:Oliver.zantow@rbz-wirtschaft-kiel.de)

# BILDUNG FÜR NACHHALTIGE UND GLOBALE ENTWICKLUNG

*IN DER  
SCHULPROGRAMM  
ARBEIT*



Herausgegeben von  
**RBZ WIRTSCHAFT . KIEL**

Gefördert von  
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH  
aus Mitteln des BMZ

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**   
Service für Entwicklungszusammenarbeit

## Erfolgsfaktoren

- ➔ frühzeitiges Einwerben von Schulen als Projektpartner durch Verdeutlichung des Nutzens des Projekts für ihre tägliche und langfristige Arbeit
- ➔ klarer Entwicklungsrahmen und gemeinsame didaktische Orientierung für die Schulprogrammarbeit
- ➔ Themen globaler Entwicklung als Kompass
- ➔ Motivation von Lehrkräften und Schulleitungen durch Bezugnahme auf gesellschaftliche Veränderungsprozesse und aktuelle Diskussionen zu Nachhaltigkeit
- ➔ Fortbildung und Unterstützung der Schulen bei Prozessen der Veränderung
- ➔ Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Schulen in ein- bis zweitägigen Sitzungen außerhalb des Schulbetriebs
- ➔ künftig mehr Fortbildungen und Austausch
- ➔ aktive Zusammenarbeit mit externen Partnern (Vereine, Universitäten, kirchliche Akteure), die passende Angebote und praktische Hilfen liefern

# NEUE PROJEKTE

## SACHSEN

„BNE als Impuls für Schul- und Unterrichtsentwicklung in der sächsischen Lehrerfortbildung“

**Projektlaufzeit:** 24.08.2015-31.12.2018

**Projektträger:** Sächsisches Staatsministerium für Kultus

**Fokus:** Ausbildung externer Multiplikatoren, Entwicklung von Unterrichtsmodellen, Entwicklung schulinterner und regionaler Lehrerfortbildungen, Schulprogrammarbeit

Projektträger ist das *Sächsische Staatsministerium für Kultus* (SMK), zu dessen Geschäftsbereich die *Sächsische Bildungsagentur* (SBA) und das *Sächsische Bildungsinstitut* (SBI) gehören. Das Projekt wird in Kooperation mit dem *Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen* (ENS) und der *Außenstelle Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen der Engagement Global gGmbH* sowie der *Fachstelle Globales Lernen in Sachsen* realisiert. Die *Fachstelle Globales Lernen* wählt aus dem Kreis sächsischer Vereine bzw. Institutionen Multiplikator/-innen, aus, die in der SBA qualifiziert werden. Sie haben eine Schlüsselposition im Projekt. Pro Schuljahr entwickeln vier Multiplikator/-innen aus einem Themenbereich des OR in Verzahnung mit dem Kompetenzmodell ein Unterrichtsmodell, das für andere Anbietende sowie sächsische Lehrer/-innen verwendbar ist. Die Multiplikator/-innen entwickeln den jeweiligen Themenbereich modellhaft auf Basis vorhandener Lehrpläne, erpro-

ben die Ansätze in mindestens drei Lehrerfortbildungen und qualifizieren ihre Materialsammlungen zur Verwendung in Transfersituationen.

Bei Projektabschluss stehen zwölf Themenbereiche des OR mit sächsischer Lehrplanrelevanz und evaluierten Erfahrungen als Handreichung zur Verfügung. Die Ergebnisse werden auf [www.bne-sachsen.de](http://www.bne-sachsen.de) präsentiert und durch geeignete Printmedien und gezielte Ansprache von Verbänden, Fachberater/-innen und Schulbehörden verbreitet.

**Kontakt:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Ralf Seifert, Ref. 32 Schulartübergreifende Angelegenheiten, Carolaplatz 1, 01097 Dresden, [ralf.seifert@smk.sachsen.de](mailto:ralf.seifert@smk.sachsen.de)

## NIEDERSACHSEN

„Klimawandel als globale und lokale Herausforderung“

**Projektlaufzeit:** 15.10.2015-30.09.2018

**Projektträger:** Leibniz Universität Hannover

**Fokus:** Ausrichtung von Lehrerbildung der 1. und 2. Phase auf BNE/GL; Lehrangebot zu Klimawandel, Schulcurriculaarbeit, Entwicklung von Unterrichtsmodellen, Lehrerfortbildungen und Publikationen

Projektträger ist die *Leibniz Universität Hannover, Institut für Didaktik der Naturwissenschaften, Didaktik der Geographie*. Das Institut koordiniert das Projekt „Klimawandel als globale und lokale Herausforderung – Unterrichtsmodelle zur Bewusstseinsbildung über Klimaschutz, Klimaanpassung und Klimagerechtigkeit für verantwortungsbewusstes Handeln als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung“ und richtet die Lehrerbildung der ersten Phase auf BNE/GL aus. Bestehende Lehrangebote des *Studienseminars Lüneburg* werden erweitert. Für beide Phasen der Lehrerbildung entsteht ein Seminarangebot zu Klimawandel. Das *Zentrum für Lehrerbildung* organisiert u.a. ganztägige Fortbildungen als „Didaktische Impulse für Lehrkräfte“. An der Modellschule *St. Ursula-Schule* wird ein auf BNE/GL ausgerichtetes Schulcurriculum erarbeitet, das weiteren Schulen als Beispiel dienen soll. Zwischen den Projektschulen soll ein Netzwerk gebildet werden. Dabei wird das Projekt im Hinblick auf neuere wissenschaftliche Erkenntnisse

von Expert/-innen der *Akademie für Raumforschung und Landesplanung* (ARL), Hannover unterstützt. Das internationale Kompetenzzentrum für Umweltdokumentarfilme *Filme für die Erde* und der Projektträger entwickeln didaktische Materialien zum Einsatz geeigneter Filme. Die Materialien werden auf Lehrerfortbildungen präsentiert und in einem Online-Portal sowie einer Handreichung zur Verfügung gestellt. Der *Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.* (VEN) und das *3. Welt-Forum Hannover e.V.* wirken als Kooperationspartner am Aufbau eines Zentrums für GL in Hannover mit.

**Kontakt:**

Leibniz Universität Hannover, Institut für Didaktik der Naturwissenschaften, Didaktik der Geografie, Prof. Dr. Christiane Meyer, [meyer@idn.uni-hannover.de](mailto:meyer@idn.uni-hannover.de) und Andreas Eberth [eberth@idn.uni-hannover.de](mailto:eberth@idn.uni-hannover.de)

# IMPRESSUM

## HINWEISE

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit sind in der vorliegenden Publikation die zur Gleichstellung von Mann und Frau gebräuchlichen Schreibweisen nicht durchgängig verwendet worden.

Bei allen männlichen Bezeichnungen sind selbstverständlich die Frauen gleichermaßen angesprochen und vice versa.

## HERAUSGEBER

Engagement Global gGmbH  
Service für Entwicklungsinitiativen  
Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn  
Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn  
Telefon +49 228 20 717-0  
0800 188 7 188 (gebührenfrei)  
Montag bis Freitag von 8-20 Uhr  
[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de)  
[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)  
[www.facebook.com/engagement-global](https://www.facebook.com/engagement-global)

## TEXT UND REDAKTION

Sonja Hellig  
Cathrin Sehrer

Die Texte und die Organigramme sind entstanden unter Mitarbeit von: Nadine Düppe, Heike Hackmann, Petra Hildebrand-Hofmann, Harald Kleem, Eva-Maria Kohlmann, Katja Leveling, Rainer Maehl, Prof. Dr. Christiane Meyer, Simone Rita Müller, Ingo Noack, Ralf Seifert, Margrit Scholl, Hannes Siege, Regina Ultze, Gerd Vetter, Oliver Zantow

## GESTALTUNG UND DRUCK

in puncto druck + medien GmbH  
[www.inpuncto-bonn.de](http://www.inpuncto-bonn.de)

**ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH**  
**Service für Entwicklungsinitiativen**

Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn  
Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn  
Telefon +49 228 20 717-0  
Telefax +49 228 20 717-150

[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de)  
[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)



Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung